

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Abdruck und Expedition
Jahresabgabe 4/5.
Zweimal, Redakteur Fr. Härtel.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Rathausamt von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 97.

Freitag den 7. April.

1871.

Im Monat März 1871 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

her Gollan, Julius, Kaufmann.	Herr Lüke, Victoire Adelaida verw., Haushälterin.
Großkopf, Carl Rudolf, Bevollmächtigter des Leipziger Eisen-Vereins.	Herr Wagner, August Gottfried Eduard, Restaurateur.
Schneider, Franz Robert, Haushälter.	Hennicke, August Emil, Schuhmacher.
Weber, Johann Gottfried, Schuhmacher.	Löwenheim, Von, Kaufm. u. Haushälter.
Jena, Gustav Paul Theodor, Schuhmacher.	Arnold, Johann August, Restaurateur.
Poehret, Friedrich August, Steinseiger.	Häder, Christian Carl, Barbier.
Heilm, August Heinrich, Kaufmann.	Kirch, Karl Gottfried Albert, Schuhmacher.
Seidel, Ernst Heinrich, Produzentenhändler.	Rabich, Moritz, Tonkünstler.
Knaute, Gustav Emil, Gastwirth und Restaurateur.	Sparig, Karl August Bruno, Kaufmann und Haushälter.
Nowka, Gustav Adolf, Kupferschmied.	Bergner, Karl Friedrich, Kaufmann.
Pania, Otto, Dr. jur. und Advokat.	Gräfe, Friedrich Emil, Schuhmacher.
Gutfreund, Friedrich, Kaufmann.	Gattermann, Franz, Schneider.
Förster, August Friedrich, Kaufmann.	Böttcher, Eduard Carl, General-Agent.
Frau Seidel, Wilhelmine verehel., Inhaberin eines Confectionsgeschäfts.	Kästner, Friedrich August, Bau-Assistent.
Herr Liebner, Julius Theodor, Schneider.	Frau Hildebrand, Charlotte Katharina verw., Haushälterin.
Erler, Friedrich Julius, Lehrer.	Ernst, Maria Elisabeth verw., Haushälterin.
Bintler, Friedrich, Lehrer.	Hildebrand, Wilhelm Rudolph, Grundstücksbesitzer.
Frau Petermann, Alwine Valentine verwittw., Haushälterin.	Frank, Siegmund, Kaufmann.
Herr Schmidt, Julius Hermann, Handlungsbuchhalter.	Wolff, Theodor, Kaufmann.
Sening, Georg Otto, Kaufmann.	Benndorf, Friedrich August Paul, Kaufm.

Dienjungen, welche die ihnen zugegangenen Fragebogen für den Jahresbericht der Handelskammer 1869/70 noch nicht ausgefüllt haben, werden gebeten dies wenn irgend möglich noch vor Beginn der Ostermesse zu thun.
Leipzig, im März 1871.

Die Handelskammer.

J. A.: Dr. Gensel, S.

Mehrgüter-Transport.

— 1. Leipzig, 5. April. Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, an welche die Handelskammer sich wegen Abhängigkeit für die in Wallwitzhause überhandnachende Anfahrung großer Gütermassen sich gewendet, hat in Folge dessen angeordnet, daß alle leer nach der Heimat gehenden Wagen der Leipziger-Dresdner und der Sächsischen Staatsbahnen über Wallwitzhause dirigirt werden, wodurch die daselbst herrschende Wagennöth wenigstens einigermaßen gehoben werden wird. Wir hatten unter der obigen Rubrik vor Kurzem mitgetheilt, daß ein Schreiben unseres Reichsstaatsgeordneten beauftragte Verwendung übermittelt worden sei. Wie wir darauf vernahmen, hat in diesen Tagen ein Rath vom preußischen Handelsministerium sich an Ort und Stelle informirt. Uebrigens werden mit heute oder morgen diejenigen mit der Beendigung des Krieges zusammenhängenden Eisenbahn-Transporte, welche gerade die meisten Transportmittel beansprucht haben, vorläufig zum Abschluß kommen und damit die so dringend ersehnten Verbindungen auf einige Zeit verfügbare werden. Thunlichste Verstärkung der Interessen und Bedürfnisse der hiesigen Ostermesse ist dabei von maßgebender Stelle aus wiederholt zugesichert worden.

Aus Stadt und Land.

— 2. Leipzig, 6. April. Wieder liegen im Druck mehrere in den hiesigen Gotteshäusern gehaltene Kanzelvorträge vor, deren Beratungsverträgig zum Besten der deutschen Invaliden und der Angehörigen ein berufener Wehrleute bestimmt ist. Vor den am 5. und 6. März in der Universitätskirche zur Vorbereitung und zur Feier des Leipziger Friedensfestes von Herrn Professor Dr. Gustav Baur gehaltenen Predigten geht die eine davon aus: „Die Frage Jesu Christi: Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid?“ angewendet auf den nun siegreich durchgefämpften Krieg des deutschen Volkes!“ Wer entnehmen daraus folgende Stelle: „Kann das deutsche Volk den Rückblick auf den nun durch Gottes Gnade hinter uns liegenden Krieg auch vornehmen mit einem guten Gewissen? Ich sehe nicht an, nach diesem Wissen und Gewissen vor dem allwissenden und heiligen Gott diese Frage in aller Demuth mit einem freudigen Ja! zu beantworten. Ich weiß wohl: es giebt Scöns, die sich Deutsche nennen und dennoch, wie sie dem vorausgegangenen Krieg nicht mit herzlicher Theilnahme gefolgt sind, so auch an dem endlich errungenen Sieg und Frieden keine reine Freude haben können. Es sind arme, bedauernswürdige Menschen, welche eine kleinliche Eitelkeit, die Alles am Besten weiß, und ein kleines eigenständiges oder trüges festhalten an dem in ihrem engen Geschäftskreis hergebrachten Augen und Herzen verschließt, daß sie die ersten Zeichen, welche der Finger Gottes in diese große Zeit hineingeschrieben hat, nicht zu verstehen und nicht mit dankbarer Freude anzuerkennen vermögen, wie so Großes der allmächtige und barmherzige Gott an seinem Volke gethan hat. Sie sind in der Zeit des Kampfes nicht milde geworden, und einen fauligen Ausgang zu prophezeien. Sie haben mit einer gewissen Schadenfreude jede Runde von

Der an der Ecke der Pfaffendorfer- und Humboldtstraße linker Hand von der Promenade aus gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Bauplatz von 2440 Ellen Flächeninhalt, mit einer Straßenfronte von 50 Ellen in der Pfaffendorfer- und 45 Ellen in der Humboldtstraße, soll an den Weichbietenden versteigert werden und ist hierzu Termin an Rathausscheide auf anberaumt worden.

Die Versteigerungsbedingungen und der betreffende Parzellierungplan liegen in unserem Bauamt zur Einsichtnahme aus und bewerben wir noch ausdrücklich, daß die plünlich zur obenangegebenen Stunde beginnende Versteigerung geschlossen werden wird, sobald weitere Gebote auf den ausgebeten Plätzen nicht mehr erfolgen.

Leipzig, den 1. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Es soll vom 17. d. M. an die Königstraße neu gepflastert werden. Um etwaige Wiederaufreibungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Haushälter, bezüglich deren Bevollmächtigte, welche Gas- oder Wasserleitungen in ihre Grundfläche einzuführen oder Veränderungen an den Beischlägen vorzunehmen beabsichtigen, aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.

Leipzig, den 6. April 1871.

Des Raths Deputation zum Straßenbau.

An den Handelsstand.

Der Andrang von Zollgütern von Hamburg, Bremen und Holland hat sich erfreulicherweise in den letzten Tagen so gesteigert, daß wir uns im Interesse des Handels zu der Bitte an die Empfänger veranlaßt sehen,

über die eingegangenen Zollgüter so rasch wie irgend möglich zu verfügen.

Leipzig, den 6. April 1871.

Die Handelskammer.

Edmund Beder. Dr. Gensel, S.

Schülerinnen war ein solches, wie es in der That nur bei außerordentlicher Anhänglichkeit an eine Schule vorkommen kann. Referent stieß mit den besten Wünschen für die Schule so für die jungen Damen, die nun ins Leben hinaustreten und sich selbst ein Horizonten gründen wollen.

V.— 3. Leipzig, 5. April. Zu den interessanten

Schulversammlungen, die in der letzten Zeit erschienen

sind, gehört auch der Bericht über die Kester-

stein'sche Knaben-Erziehungsanstalt in Jena.

Er enthält die Grundzüge des Lehrplanes,

welcher sicherlich die Billigung sowohl der Pädagogik

als auch des Elternhauses erlangen muß. Wir

heben daran nur hervor, daß der religiöse Me-

moriarist auf das rechte Maß zurückgeführt ist,

dass die Anzahl viel auf anständlichen Unterrichten

hält und auch die Gymnastik sorgfältig pflegt.

Es findet alljährlich ein Preisturnen und beim

Schulfest und Gramen ein Schauturnen statt.

Außerdem werden die Elternconferenzen

im verflossenen Jahre auch eine Elterncon-

ferenz gehalten, in welcher wichtige, das innere

und äußere Leben der Schule betreffende Punkte

zur Besprechung stehen. Die Schülerzahl ist ge-

steigert und überhaupt erfreut sich die Anzahl immer

mehr der Theilnahme von nah und fern. Zur

Vorbericht der Kriegswohltrug trug sie durch eine

Spinnensammlung und durch zwei Concerte bei.

r. Leipzig, 6. April. Schon oft hat man

gelebt, von grauenhaft und unbarthrig die wilde

Fröhlichkeit des Friedensfestes

wollen wir diese erste Mahnung nicht vergessen:

das dankbare Vaterland wird das Gedächtnis seiner

treuen Toten in neuem Herzen bewahren!

Die Predigt des Herrn Pastors Dr. Kr. Ahlfeld,

ebenfalls am 6. März gehalten, behandelte als

Grundgedanken: „Wie nehmen Christen die Fried-

ensbotschaft auf?“ Die Antwort lautet: „1) In

der Freude hinein ins Herz; 2) Im Danke hinaus in den Himmel; 3) Im Gelübde hinaus in die

Zukunft.“

3. Leipzig, 6. April. Gestern Nachmittag 4 Uhr

in der Lehranstalt für erwachsene

Töchter die Entlassung der abgehenden Schülerinnen

statt, und es hatten sich dazu die Eltern und An-

gehörigen der Schülerinnen, die Lehrer derselben,

und Freunde und Gönner der Anstalt zahlreich

eingefunden. Ein Gesang der Thomaner eröffnete

in würdiger Weise die Feier. Nach demselben hielt

Dr. Fischer die Entlassungsrede, welche nicht nur

von dem Ernst des Augenblicks und von dem innigen

Wohlwollen für die scheidenten Schülerinnen

durchweht war, sondern auch in sofern einer wahren

Ausdrückung fürs Leben gleich, als sie Vorurtheile

beseitigte, lichte und klare Anschaunungen und Grund-

sätze offenbarte und den jungen Damen manches

Amulett für kommende Zeit mitgab. Rachtum der

Redner in der Einleitung auf die bedeutsame Zeit,

in welcher die Schülerinnen ihren Cursus vollendet

hatten, hingewiesen und den Ernst des Scheidens

vom Vaterhaus wie von der Schule angedeutet

hatte, gab er den Scheidenten als letzten Rat die

Worte mit: Erkenne dich selbst! Überwinde dich

selbst! Bereite dich selbst! Bei der Ausführung

dieser Worte zeigte er, wie die Schülerinnen die

rechte Weisheit, Stärke und Schönheit in allen

Tagen des Lebens, in allen Verhältnissen und

Stürmen, und in den Wüsten des Verlusts sich

bewähren möchten. Das Vaterunter von Wahl-

mann schloß die tiefergründende Rede, an welche sich

als Schlüsselstein der ganzen Feier wieder ein Ge-

sang der Thomaner reichte. Das Ergriffenstein der

Ausgabe 8800.

Abonnementssatz
Vierteljährlich 1 Jahr 7½ Rgt.;
incl. Bringerlohn 1 Jahr 10 Rgt.

Insetseite
die Spaltseite 1¼ Rgt.
Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spaltseite 2 Rgt.

Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

herrlich

von durchschnittlich 7,443,935 Thalern gehalten. Der am 31. December 1870 sich ergebende Bestand der Gasse betrug 7,603,371 Thaler und es fand in Bezug auf das Effecten-Konto ein Gesamtumsatz von 12,282,388 Thalern mit einem Reinigungswert von 65,117 Thlern statt. Für das fünfte Geschäftsjahr kommen 9 Prozent (18 Uhr) zur Vertheilung — ein sehr befriedigendes Resultat.

Der preußische „St. A.“ veröffentlicht ein fünftes Verzeichniß der höheren Lehranstalten, welche zur Ausbildung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualification zum einzigen freiwilligen Militärdienste berechtigt sind. Von sämtlichen Anstalten sind darin aufgeführt: Die Realakademie zu Breslau und zu Glauchau und die Realabtheilung der Lehr- und Erziehungsanstalt von Böhmen zu Dresden.

Mitteler zur „Leipziger Zeitung“, für 1. Tag früh sucht G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kieserndel-
dampfbäder bei Blasius-Gelenk-Athen-
matikum, Görlitz, Dämmer-
thialdeiden u. täglich für Damen v. 1—4,
für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags
Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**
nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoeen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausskleichen, Ohrenbrauen, Ubelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Abnormalismus, Görlitz, Bleichfucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin getroffen, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Wahrhafter als Fleisch, erhaltet die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Medicinarien. Certificat Nr. 48,471.

Prunetti (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Schwierigkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Zahl meiner 84 Jahre. Meine Sehne wird wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist hart, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranken, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erholt. Ich erfuhr Sie diese Erklärung zu veröffentlich, wo und wie Sie es wünschen, Ihr ganz ergebener
Abbe Peter Castelli,
Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetti.
Kreis Mondovi.

In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt** in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Hoflieferant.

NB.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzüglichungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodatgeschäft 1 Tropfsoh. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogerie-Schößl Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Markt Nr. 17 a. **Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. Juli bis 9. Juli 1870 verschickten Pfänder, deren späteren Einlösung oder Verlängerung nur unter Weitertrittung der Auctionsbedingungen stattfinden kann.

Vergang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Verlängerung von der neuen Straße.

Generaldeposten: In der Rathsmache (Centralstation), Polizeikommandantur und Feuerwache Nr. 1 (Stadtseite) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleiterstraße (Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fiedlersplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibeamtswoche Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtswoche Nr. 2, Marienstraße Nr. 51; Polizeibeamtswoche Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann in Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorwalds), bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorwalds), bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Steilkopf & Hörtel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Glockner'sche Pianoforte-Hofdrift), parterre beim Haussmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Postdirektions-Anhalt (Gutricher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Schule-Rath-
waltung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Tropfsoh.)
wochentlich eröffnet vom April bis September Vor-
mittags 7—12½, Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Beschildigung bestellten Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu mieten beim Theater-Inhaber:
städtisches Museum, gelöst: v. 11—12 Uhr ununterbrochen.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe. Universitätsstr.: Nr. 15, 1. G. Greter Tinterei Montags, Mittwoch Freitags v. 11—12 u. 17—18 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr. **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.** Markt, Samstag: 10—3 Uhr. **Schillerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

Annonceen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikaliken und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lülie.

P. Fabat's Musikalien-Handlung (früher E. W. Fritzsche'sche) reichl. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Clavier-Ausg. **Zahnart Schwarze.** Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Aug. Brasch. Photographicisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à 1 Thlr. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschlesche & Köder, Königstr. 26. Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schuhstöcken, Reisezubehör, bei Fr. E. Hahn, Nicolaistra. 5, große Auswahl.

Schuh- und Stiefellager, ein großes und ein detail Julius Landsberg, Peterastrasse 7.

Wiener Schuh- und Stiefellager in großer Auswahl empfiehlt Helm. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vogel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geipel-White, Ede b. Peters u. Schillerstr. Berlaußalle 11.

M. Apian-Bennewitz, Markt 8. Daintrohne, im 2. Hofe, sowie Theaterplatz 3. Papierlager, Schreibmaterialien, Couverts, Papierhüte u. Papierfragen. Neuheiten in Papierwaren u. Eindrehköpfen.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irische Pädte für Deutsches Theater, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr. Abends 1—2 Uhr. Sonn- u. Feiertags früh 5—1 Uhr. Warzen-, Haar- u. Kurbäder seit 12 Uhr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alben-, Blasen- und Rierenleiden u. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags Rathaus, geschlossen. — Ebenfalls **Kieser-**

nadelquintessenz & St. 5 Rgr.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befeitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drü

Dr. med. H. Meissner
wohnt jetzt
Elisenstrasse 8, I.

Sein Geschäftslöch befindet sich von heute an
Sternwartenstr. 11a. N. d. Rosspl. R. Schweig. Goldarbeiter.

Die mit zur Neuerung übergegangenen Gegenstände
sind im neuen Locale abzuholen. D. O.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich
am 1. April

Klostergasse Nr. 5, 3. Etage
wohne, und nicht mehr Neukirchhof Nr. 33,

so bitte, mich bei vor kommendem Bedarf gütigst

zu schriftlichen.

Christoph May, Tapizer.

Wohnungs-Veränderung.

Keine Wohnung befindet sich von jetzt ab:
Habsburgerstraße Nr. 26, 4 Treppen,

sind meine gebräuchten Kunden hierdurch ergebenst

gegen. Henriette v. Hübner, Weißnäherin.

Grimma,
Gasthof zur „Stadt Leipzig“,
vis à vis dem Bahnhof.

an dem reisenden Publikum hierdurch bestens
bekannt. Julius Scholz.

Zahnarzt Schütz, Neumarkt
Nr. 41.

Arbeitet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm-

ittags. Julius Scholz.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actionen.

Carl Holle in Frankfurt a. M.

Fabrikation in Pariser Capots
Reisekoffer für Herren, seines per Dvd. Thlr. 2.

Pr. Ert. II. Qual. of 11, III. Qual. of 1.

Werden geg. Postverschluß mit. Couvert verhandt.

Die chemische Waschanstalt
Strohhüte

werden gut gewaschen, gefärbt u. nach
den neuesten Modellen modernisiert.

Gleichzeitig empfiehlt billige neue
Strohhüte die Strohhutfabrik von

A. Ernst,

Nicolaistraße 38, 2. Etage.

Cottopärrte
Strohhüte werden schön gewaschen 5 %,
gewaschen, gefärbt, modernisiert

8 %; neue ganz billig Raundhüte Nr. 14.

C. Berger.

Meubles werden gut poliert. Adt. werden
angen. b. J. M. Sauer, Gerberstr. 2.

Möbel zum Aufpolieren z. werden prompt u.

u. befördert. Räderer Fürstlich. b. Hrn. Kfm. Müller.

Wänder einlösen, prolongieren u. ver-

längern wird schnell u. verschw.

bei., auch Vorricht. geg. Hall. Str. 8, IV.

Das Diana-Bad,
Lange Str. 4, empfiehlt seine schönen röm.-

ischen Bäder, ärztlich constatirt als das besse

Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen u. s. w., namentlich durch den elektromagne-

ten Inductions-Apparat, welcher genau nach

Beschreibung des Arztes bei vorkommenden Leiden

in Anwendung gebracht wird.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstr. 11, r. (Reichels-

Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr

Abends, empfiehlt alle Arten Wannen-

bäder & c. mit Douche, Brause u. c. & 6 %,

dagegen billiger. E. Fröhlsorge.

NB. Kur- und Heilbäder billigst.

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Maloczi, über dessen

wirksame Wirkungen die Schriften von Hofrat

Dr. Balling, Hofrat Dr. Erhardt und Dr. Titz

handeln. Besonders empfehlenswert gegen Trägheit

der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion,

Blutsucht, Blutlere, wie auch gegen Hämorrhoiden,

Reizung zu Gicht und Scrofula. Preis per Flas-

che 30 Kr. — 8½ Sgr. Nur allein sehr häufig

in der **Gesamtapotheke** z. w. Adler, in der

Engelapotheke, in der **Vindonapotheke**

und in der **Löwenapotheke**, Grimm. Straße

Str. 11; in Vindon bei Apotheker G. Diez,

in Reudnitz in der **Johanniskapotheke**,

R. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Stärkste Hanfsläuche

in allen Weltländern empfehlen wir bei billiger Preis-

stellung.

Reinshagen & Krieg,

Schönstraße Nr. 18.

Loose

sind zu beziehen durch die

An die Herren Kramer.

Wir beehren uns den Herren Kramern hierdurch anzugeben, daß auf Grund eines mit dem Verwaltungsrathe der Leipziger Börse abgeschlossenen Vereinbarung den Mitgliedern der Kramer-Innung gegen Zahlung eines Jahresbeitrags von Zwei Thalern pro Mitglied der Eintritt in die Börse freisteh.

Leipzig, 6. April 1871.

Die Kramer-Innung.
Gustav Kreutzer, Hofrat Kleinschmidt,
d. S. Vorständen. Kramer-Confident.

Fischer'sche früher Cubens'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

Während der Ferien bin ich, die Sonn- und Festtage ausgenommen, von 10—12 Uhr in der Anstalt, Ritterstraße 14 II., angetreten, wo ich gesäßige weitere Anmeldungen noch entgegennehme.

Dr. O. Fischer, Dir.

Fortbildungsinstitut für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande

(Brühl 16, 2. Etage).

Anmeldungen zum neuen Cursus erbitten sich
Prospecta daselbst und in der Buchhandlung von Pribor, Universitätsstraße.

Avis.

Mein Cigaretten- und Tabak-Geschäft befindet sich Theaterplatz Nr. 3.

P. Podobsky.

Unser Geschäfts-Local ist von heute Reichsstr. 46,
1: Etage.

Localveränderung.

Meine Schlosser-Werkstatt befindet sich von jetzt ab Moritzstraße Nr. 13.

Franz Halmel, Schlossermeister.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich mich am hiesigen Platze als
Tapezierer und Decorateur

establiert habe.

Leipzig, am 7. April 1871.

Carl Bartholomäus, Neumarkt Nr. 9,
vormals bei Herrn C. Hartig hier.

Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition,

Leipzig, Markt Nr. 17,
beförder Annonen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Transporte von Paris

nach Deutschland beorgt auf sicherem Wege das Speditions-Geschäft von

Moericke & Camus,

25. rue de Faubourg Poissonnière 25 in Paris.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufalle 7.

Visitenkarten, Facturen, Verlob.-Briefe,
Bristolkarten, Wechsel, Preis-Courante,
Dreieckarten, Notas, Donksungen,
Reisekarten, Wisse, Autographen,
Entreekarten, Etiquetten u. c.



15 Universitätsstr. 15

C.G. Naumann

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-

heilmittel selbst in den hartensten Fällen.

Preis pr. 1/4 Flasche 10 %, pr. 1/2 Flasche 22 1/2 %.

Engelapotheke, Markt Nr. 12.

Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Johanniskapotheke in Neudorf.

Apotheke in Lindenau.

Depots für Leipzig:

Für den Erfolg dieser Balsame.

Depots für Leipzig:

Gardinensimse und Halter,

Consolspiegel, Weißer, Zopha-

Toilettenspiegel, Uhrenconsols,

Bilderrahmen, Spiegelgläser und Goldleisten,

Alles in großer Auswahl und zu den

billigsten Fabrikpreisen, empfiehlt das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

Während der Messe:

Augustusplatz, 2. Budenreihe.

Augustusplatz, 2. Budenreihe.

H. Foerster.

Reisszeuge,

so wie auch einzelne Theile derselben, als Reissfedern, Hand-,

Einfä., Halbir.-Cirke, Transporte, Maßstäbe,

Winkel und Copirzwecken empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 4.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein

finden in großer Auswahl vorrätig und werden mit geschmackvoller dauerhafter Inschrift prompt und

solid zu billigen Preisen angefertigt bei

G. A. Ehmig's Erben in Leipzig,

unmittelbar vor dem Tauten Thor.

Haupt-Sargmagazin,

Holz- und Metallläge, Königl. Sächs. pat., Dürerstraße Nr. 36

neben Stadt Dresden.

Rob. Müller.

Bezugnehmend auf die neueste Begräbnisverordnung empfiehlt ich meine Metallläge mit hermenischem Verschluß. D. O.

SLUB
Wir führen Wissen.

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

1271

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Freitag den 7. April.

1871.

Deutscher Reichstag.

29. Sitzung vom 5. April.
Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr.

Am Tische des Bundesrahs: v. Schör, v. Lutz,
v. Mittnacht, v. Bülow, Hofmann, v. Liebe,
General-Post-Director Stephan.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verliest der Präsident ein Schreiben des Magistrats und der Stadtverordneten von Berlin, worin dieselben den von den Kommunalbehörden gefassten Beschluss, die zum ersten Male in der Residenzstadt Berlin versammelten Vertreter des Deutschen Reiches feierlich im Rathause zu begrüßen, anzeigen und die Einladung für das auf den 17. April angelegte Begrüßungsfest überenden. — Die Einladungsbriefe werden an die Mitglieder des Hauses verteilt.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Nachtrags-Etats der Postverwaltung für 1871.

Abg. v. Mallinckrodt weiß darauf hin, dass es sich hier um eine Ausgabe für die Postverwaltung handle, deren gemeinsame Verwaltung für Bayern und Württemberg ausgeschlossen sei, das also hier ein Fall vorliege, auf den die Bestimmung des Art. 28 der Deutschen Verfassung (Auschluss der Süddeutschen Abg. bei der Abstimmung) Anwendung zu finden haben würde. Er will sich der Befolgsfassung über den Etat heute nicht widersetzen, vorausgelegt, dass dadurch kein Präjudiz für die Zukunft geschaffen werde, wünscht aber, dass die soziale Durchführung des Grundgesetzes des Art. 28 in der Geschäftsausordnung vorbereitet werde.

Abg. Oberbeck: Unsere Haltung bei der Beratung der Verfassung hat hinlänglich bewiesen, dass wir die Ito in partes für ein außerordentlich widerwärtiges Schauspiel halten; wir wollen deshalb auch nicht einmal die leiseste Veranlassung dazu geben.

Abg. Lasler behauptet, dass zu der itio in partes hier keine Veranlassung vorliege. Es handle sich um einen Nachtrags-Etat, über den der ganze Reichstag abzustimmen habe.

Nachdem auch Abg. Schwarze (Sachsen) sich ebenfalls gegen die Ansicht von Mallinckrodt ausgesprochen, wird dieser Gegenstand verlassen und der Etat definitiv angenommen.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung ist die von den Abg. Graf v. Frankenberg und Genossen beantragte Dant-Resolution. Diese lautet: "Der erste deutsche Reichstag erfüllt eine patriotische Pflicht, indem er mit warmer Anerkennung und Freude der wohlthuenden Sympathien, der thaläktigen Unterstützung und der liebevollen opferwilligen Hilfe gedenkt, welche die deutschen Stammesgenossen in den benachbarten Staaten wie in den fernsten Ländern ihrem schwer bedrohten und nun wiedererstandenen gemeinsamen Vaterlande bewiesen haben. — Im Namen des zum Reiche vereinigten deutschen Volkes spricht er seinen warmen Dank allen fernern Stammesgenossen aus, deren patriotische, oft unter Gefahren und Unbill behärtigte Theilnahme die nationale Erhebung stärkt, den Schritt der siegreichen Heere begleite, die gebrachten Opfer milderte und zur Heilung der geschlagenen Wunden beitrug."

Abg. Graf Frankenberg rechtfertigt mit einigen Worten diese Resolution und konstatiert, dass dieselbe sich, bevor sie gestellt wurde, der Zustimmung aller Parteien zu erfreuen gehabt habe.

Abg. Miquel hält es für eine Pflicht, hierbei seine Sympathien mit der Haltung der Deutsches-Österreicher bestimmen Ausdruck zu geben (Sehr richtig!), da wahrscheinlich diese kräftige Haltung uns vor diversen Uebeln bewahrt habe.

Abg. Dernburg (Darmstadt) zollt den Deutschen in Amerika seine Anerkennung. Abg. von Oppelt (Württemberg) berichtet die Frage der schwierlichen Erfahrungen, woran Abg. Dr. Bambergers den Hinweis auf die sich in Frankreich gegenwärtig abspielenden Dinge knüpft und ausführt, dass es sowohl dem culturhistorischen, wie dem Interesse der Welt und dem Interesse Frankreichs den größten Dienst leisten heisse, wenn man Frankreich diesen Kampf allein aukämpfen lasse.

Abg. Marquartsen hebt hervor, Deutschland habe Veranlassung, thaläktisch dafür einzutreten, dass die Deutschen im Auslande den vollen Egen des starken Heimatlandes fühlen.

Abg. Dr. Reichenberger (Crefeld) schlägt sich Namens seiner Parteigenossen der Resolution an und dankt den Antragstellern für die Anregung dieser Sache!

Abg. Hölder (Stuttgart) gedenkt der Männer und Frauen, welche in Deutschland selbst vielfach bemüht gewesen sind, die Lasten des Krieges zu mildern, welche sich auf dem Felde und in den Lagern, der Plege der Verwundeten gemüthet, er gedenkt der Theilnahme des ganzen Volkes an der Rindung der Leidern des Krieges, woraus die Diskussion geschlossen und die Resolution einstimmig angenommen wird.

Präsident Dr. Simson erklärt, dass er die Resolution besonders drucken und sie den Vertretern der Presse eigens zeigen lassen werde, welche sich an den Arbeiten des Reichstages beteiligen. Es folgen Wahlprüfungen.

Die Wahl des Abg. Graf Schulerburg-Beyendorf (Magdeburg) wird beanstandet, die Wahl des Abg. Dr. Hanel (Kiel) für gültig erklärt.

Bei der Wahl des Abg. Graf Bethusy-Huc, Ruhe verzweigt.

(Oppeln) wird mitgetheilt, dass in mehreren dagegen eingegangenen Protesten die Behauptung aufgestellt sei, dass die katholischen Parochies von der Kanzel herab vor der Wahl evangelischer Abgeordneten gewarnt hätten. Die Abtheilung beantragt die Gültigkeit der Wahl.

Abg. Dunder erachtet in diesem Falle eine sehr starke Rüge für nothwendig und stellt einen dablem gehenden Antrag.

Abg. v. Kardorff behauptet, dass eine solche Rüge nur von den geistlichen Oberen ertheilt werden könne, und dass diese nicht sehr streng ausfallen werde. Der Missbrauch der Kanzel könne nicht anders verhindert werden, als wenn man eine gesetzliche Bestimmung im Strafgesetze darüber aufnehmen.

Abg. Dunder zieht in Folge dessen seinen Antrag hier zurück, meint aber, dass das Haus ein Mittel habe, den Missbrauch zu befehligen, dadurch, dass es jede Wahl cassire, bei der ein solcher Einfluss nachgewiesen werde.

Abg. Reichenberger (Arensberg) führt in ziemlich erregter Rede aus, dass er einen Einfluss von der Kanzel herab für eben so erlaubt halte, wie den Einfluss, der durch die Presse auf die Wahlen ausgeübt werde. Widerspruch. Er bestreitet die angeführten Thatsachen und meint, dass ein Beweis, durch die vorgesezte geistliche Bevölkerung ertheilt, so streng ausfalls, wie es nöthig sei. Denn der geistlichen Oberbehörde liege an der Würde der Kanzel eben so viel wie uns. Glaube man denn, dass die Kanzel sich zu solchen Missbraüchen hergeben würde? (Ja! jawohl!) Das sei ein köhlergläubig, sei eine Behauptung, die, an anderer Stelle ausgesprochen, durch das Strafgesetz zu beantworten wäre. Anders sei es natürlich, wenn von der Kanzel herab die Wahl eines bestimmten Abgeordneten empfohlen werde; eine solche Wahlquellen sei unzulässig.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen in der behaupteten Art ausgeübt worden seien. Es liegen indessen weitläufige Berichte und Verhandlungen über Wahlquellen von der Kanzel herab vor.

Abg. Lasler: Leider hat der Abg. Reichenberger die seit gestern erledigte Frage heute mit einer gewissen Festigkeit wieder aufgenommen. Er hat bestreitet, dass seitens der katholischen Geistlichkeit Wahlquellen

Deutsches Reich erzielen sei, wo jeder Deutsche gleiches Recht in Anspruch nehmen könne, sei ein besonderer Vorbehalt für das Herzogtum durch das Aufgehen in Preußen nicht zu erwarten.

Die Zeitungsnachrichten über Verhandlungen über einen Abschluß wegen Luxemburgs Eintritt in das Deutsche Reich hat zweifelhaftem Vernehmen nach nicht den geringsten thatsächlichen Anhaltspunkt.

In Madrid hat die Eröffnung der Kammer stattgefunden und sind dem Könige bei dieser Gelegenheit seitens der Cortes wie seitens der Bevölkerung wiederholte Ovationen dargebracht worden. Die von ihm verlesene Thronrede hebt mit Recht hervor, daß Spanien sein ganzes Augenmerk und seine ganzen Kräfte nur auf seine innere Reform konzentriert müsse und läßt in diesem Sinne verschiedene Gesetzesvorschläge sowohl in finanzieller wie in administrativer Hinsicht an.

Soweit das Resultat der Wahlen einen Schluß auf die Haltung der Kammer dienen Gesetzeswürken gegenüber zuläßt, dürfte die Annahme derselben im Wesentlichen gesichert sein. Die telegraphisch gemeldete Wahl des ministeriellen Kandidaten Herrn Olozaga zum Präsidenten war die erste Prüfung der Parteikräfte und fiel zu Gunsten der Regierung aus.

Rußland schreitet auf den Bahnen weiter und gewöhnlicher Reformen vorwärts, die Kaiser Alexander II. ihm vorgezeichnet hat. Wie die „Independance“ berichtet, ist die Bevölkerung auch im Kaufhaus aufgehoben und somit innerhalb des ganzen großen russischen Reichs beständig als Anfang einer gewöhnlichen Entwicklung der unteren Classen der Bevölkerung.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 31. März. Am gestrigen Abend hielt Herr Professor Dr. Kühne den Mitgliedern und Gästen des Kaufmännischen Vereins einen Vortrag über Industrielle Wissenschaft und Wissenschaftliche Industrie, als Grundlage des modernen Handels und Deutschlands Stellung zu demselben. Aus der Kürze des vom Redner gebotenen Materials ergab sich recht deutlich, daß, nachdem einmal das Problem der rascheren Fortbewegung durch Erfindung der Dampftraj ge löst, nunmehr eine wichtige Erfindung rasch der andern folgte. Wir beschränken uns auf die Wiedergabe der sehr interessanten statistischen Nachweise, denen zufolge Deutschland in allen Zweigen eine beachtenswerthe Stellung einnimmt, auf die es, wie Redner bemerkte, mit Recht stolz sein darf. Von den 12,621 Meilen europäischer Eisenbahnen nimmt Deutschland 2355 Meilen in Anspruch (nach Großbritannien mit 3039 Meilen also die erste Stelle), von den 237,594 Kilometer — 32,020 Meilen Telegraphen-Linien beansprucht Deutschland 31,250 Kilometer und befindet 5,920,524 Depeschen. — Die Ein- und Ausfuhr der Produktions- und Consumitionsländer — abgesehen von dem inländischen Handel, dessen Schätzung nach der heutigen Statistik in das Bereich der Unmöglichkeit gehört — wird auf über 7757 Millionen Thaler Ein- und 7331 Millionen Thaler Ausfuhr veranschlagt; davon entfallen auf Europa 5493 bez. 4782 und auf Deutschland ohne Österreich — wiederum circa 1000 Mill. Thaler. Im Jahre 1869 waren in Deutschland — ohne Österreich — 63 Banken mit 311,254,914 Thaler Grundeinkommen thätig, wovon 180,057,558 Thaler emittiert, resp. eingezahlt waren. Die im Umlauf befindlichen Noten betragen 283,923,763 Thaler. Der Gesamt-Umsatz der Banken belief sich auf 18916,762,492 Thaler. — Der Briefverkehr im Jahre 1869 erreichte in Deutschland die Höhe von 613 Millionen, in Großbritannien 774, in den Vereinigten Nordamerikanischen Staaten 631 Millionen; hier nimmt also Deutschland wieder die dritte Stelle ein. — Die Handelslotterie Deutschlands besitzt sich auf 5210 Schiffe, Großbritannien 38,507, der Vereinigte Nordamerikanischen Staaten 22,735, Frankreich 15,750, Italien 15,633, Spaniens 12,947, Österreichs

3030 te. — Die in Deutschland im Jahre 1869 vorhandenen 32 Privat-Eisenbahnen hatten zusammen 1113,0 deutsche Meilen in Betrieb, welche 612,500,026 Thaler kosteten. An Betriebsmaterial besaßen sie 2500 Locomotiven, 4302 Personen- und 54,655 Güterwagen. Befördert wurden im Jahre 1869: 55,006,703 Personen und 966,038,272 Centner Güter und Vieh. — Nachdem nun der Redner in übersichtlicher Weise eine Reihe der wichtigsten Erfindungen unseres Jahrhunderts aufgezählt und nachgewiesen hatte, daß Deutschland unter allen Handelsstaaten der Welt den dritten Platz einnimmt, ging derselbe noch zu einer sehr interessanten Schilderung des Kohlenreichthums der verschiedenen Staaten über, auf welche wir in einer der nächsten Nummern zurückkommen werden.

Sächsischer Seidenbau-Verein.

* Leipzig, 4. April. In der am gestrigen Abend stattgefundenen Generalversammlung des sächsischen Seidenbau-Vereins erstaute zunächst der Präsident derselben Bericht über die Thätigkeit des Vereins innerhalb des letzten Jahres. Aus demselben haben wir folgende hauptsächliche Stellen hervor. Die am 1. Juni 1870 eröffnete Buchstilde die Hauptstätte des Vereins; sie ließte den Beweis, daß der Seidenbau überall, wo Maulbeerlaub wächst, mit Vorbehalt betrieben werden kann; bei Ausführung dieser Buchstide, verbunden mit einer ganz vorzüglichen Ausstellung, wurde der Verein durch den Rath der Stadt Leipzig aufzträchtig unterstützt, indem ihm der große Saal in der Alten Waage zur Verfügung gestellt wurde. Die Zahl der in dieser Buchstide gepflanzten Rauten betrug circa 200,000 Stück, und war trotz mehrmals eintretenden Raubmangels, dem die Herren Müller & Hause hier aufzertwillige und uneigennützige abhalten, die Buchstide als eine in allen Theilen gelungene zu nennen; hinsichtlich der näheren Einzelheiten des Unternehmens bezieht man sich auf die damaligen Referate des Tageblattes. — Auch an der am 17. Juli vom Bienenzüchter-Verein veranstalteten Ausstellung beteiligte sich der Seidenbau-Verein, wie er überhaupt an den gemeinwohlfördernden Sitzungen beider Vereine den lebhaftesten Anteil nahm. Vom Acclimatations-Verein in Berlin erhielt der Verein auch im vergangenen Jahre eine Quantität Grains des Eichenspindlers und des Maulbeerseidengräspinners, um Versuche anzustellen, die denn auch zum größten Theil erfreuliche Resultate liefernten. Ebenso wurden zu gleicher Zwecke von der f. t. Seidenbau-Versuchsstation Göttingen durch Professor Haberlandt eine Quantität Grains von Japan, Maulbeerseidengräspinner etc. anber geplant. Das Streben des Vereins, auf Ansäzung des Maulbeerbaums hinzuwirken, ist nicht erfolglos geblieben, indem nicht allein Privatpersonen, sondern auch Behörden etc. die Ansäzung ins Werk gesetzt haben (z. B. Oberhaupt, Großenhain etc.). Neben den guten Ruf, den sich der Verein selbst im weitesten Auslande erfreut, haben wir ebenfalls wiederholt Mittheilung zu machen Gelegenheit gehabt. Leider hat das vergangene Jahr zwei eifige und weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Seidenzüchter, den Kanter Ehrhart in Preußen und den Pfarrer Segni in Kleopischen, aus ihrer segensreichen Wirkungszeit durch den Tod abgerufen.

Der Verein hielt 13 ordentliche Versammlungen auf, außerdem zwei Festversammlungen (zu der Kronprinzen-Carola Geburtstag und aus Anlaß der Rückkehr des Kronprinzen), über welche ebenfalls das Tageblatt seiner Zeit ausführlich berichtet hat. — In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein ist Herr Lehrer Geißel zum Ehrenmitglied ernannt worden. — Der Verein zählte am Schlusse des Vorjahrs 54 Mitglieder, von denen im Laufe des Jahres 12, durch Tod, freiwilligen Austritt oder Ausschluß aus dem Verein schieden, so daß gegenwärtig, nachdem wiederum 6 neue Mitglieder eingetreten, überhaupt 48 Mitglieder dem Vereine angehören.

Der Kassenbericht, welcher justificirt worden, weist nach, daß das Vereinsjahr trotz mannigfacher

unliebsamer Ausgaben dennoch als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden darf.

Leipziger Volksbibliothek-Verein.

* Leipzig, 6. April. Am gestrigen Abend fand im Saale des Modernen Gymnasiums die ordentliche Jahresversammlung des Leipziger Volksbibliothek-Vereins — die erste seit dessen im vorigen Jahre erfolgter Konstituierung als Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit — statt. Aus dem einleitenden Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Hofrat Professor Dr. Schletter, heben wir folgendes hervor: Die Leipziger Volksbibliothek, welche zu Anfang Juni 1851 von einem zu diesem Zwecke zusammengetretenen Vereine gegründet ward, ist in dem seitdem verflossenen zwanzigjährigen Zeiträume zu einer Zahl von mehreren Tausend Büchern theils durch Geschenke, theils durch Ansätze herangewachsen, und es sind in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens jährlich im Durchschnitt gegen 6000 Bände aus derselben zur unentgeltlichen Lecture dargeleistet worden. In Folge der Abgelegenheit ihres späteren Locals war die Benutzung derselben in den folgenden Jahren zwar gelitten, sie ist aber seit der Verlegung derselben in ihr jetziges Vocal (Nicolaistraße 39) wieder im Steigen begriffen. Die Bibliothek wird, wie sie nur durch Beiträge von Privaten gegründet ist, so auch nur durch die laufenden Beiträge der Mitglieder des Volksbibliothek-Vereins und die Zinsen des von dem verstorbenen Acazar Weinrich für die Leipziger Volksbibliothek bestimmten Legats erhalten; einen wesentlichen Theil ihrer Vermehrung verdankt sie den Geschenken von Freunden der Volksbildung, namentlich aus dem Kreise der hiesigen Buchhändler. Bis zu Anfang vorigen Jahres war jetzt ein Vocal in einem Commungebäude unentgeltlich gewährt worden; seitdem ist der Verein genötigt gewesen, ein solches in einem Privathause zu errichten. Der dadurch wesentlich vermehrte Kosten-Aufwand läßt allerdings eine Steigerung der dem Verein zu Gebote stehenden Mittel dringend nothwendig erscheinen, wenn die Bibliothek in gleichem Maße wie bisher regenreich fortwirken und zugleich fortwährend angemessen vermehrt werden soll.

Der Herr Vorsitzende gab am Schlusse seines Vortrages der Hoffnung Ausdruck, daß das seit zwei Decennien zu so gezeichnetem Bestande erwachsene Werk auch ferner der Theilnahme von Freunden wahrer Volksbildung nicht entbehren werde, und verband damit zugleich die erfreuliche Nachricht, daß bereits die hiesige Dreimaurerloge Apollo neuerlich einen sehr namhaften Jahresbeitrag bis auf Weiteres für die Volksbibliothek bewilligt habe. — Die auf der Tagessordnung stehenden Punkte, Institution der Jahresrechnung und Ergänzungswahl des Directoriums, wurden von der nur schwach besuchten Versammlung rasch erledigt und die auscheidenden Directorialmitglieder wieder gewählt. Wir wünschen dem für die Geistes- und Herzensbildung namentlich der jüngeren Gewerbetreibenden in edelster Weise wohlthätig wirkenden und bereits lange bewährten Unternehmen immer reitere und vielseitige Förderung.

Die neue Jacobskirche.

Nach erfolgter Verlegung des Jacobshospitals in die ausgedehnten und ansehnlichen Gebäude des neuen Stadtkrankenhauses an der Waisenhausstraße wird am ersten Osterfeiertage auch das neue Kirchlocal dafelbst seine Weihe empfangen.

Einer Vorstadtkirche zu St. Jacob, zwischen Pleiße und Elster in der Gegend des Naumburgs gelegen, wird schon in den frühesten Zeiten Leipzig's Erwähnung gegeben. Der Name ist auf das in der Nähe gegen Ende des 16. Jahrhunderts in schwerer Pestzeit begründete Lazarus übergegangen, das 1585 seinen eigenen Geistlichen empfing. Das Kirchhaus ist nach der Inschrift, die es trägt, im Jahre 1714 neu erbaut worden.

Das nunmehrige neue Kirchlocal zu St. Jacob, am entgegengesetzten, Südost-Ende der Stadt, be-

findet sich in der Mitte des Haupthauses des neuen Stadtkrankenhauses, eine Treppe hoch nach Süden zu. Dasselbe zeichnet sich durch ansehnliche Höhe, stattliche Bogenseiter, geschmackvolle Färbung, passende innere Anordnung und eine besondere Empore für Patienten vor der bisherigen Jacobskirche vorbehaltens aus, und steht, wie der Altersher, für Theilnehmer am Gottesdienst der Stadtgemeinde offen.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende. Saldo der vollen Darlehen und Restbezahlungen am 30. Juni 1870, am Schlusse des vierzehnten Rednungsjahrs. ^a 58457. 25. — Im ersten Quartale des fünfzehnten Rednungsjahrs vom 1. Juli bis zum 30. September 1870 wurden ausgeliehen in 456 Posten. = 36775. — Im zweiten Quartale vom 1. Oct. bis 31. Decbr. 1870 in 561 Posten. = 42195. — Im dritten Quartale vom 1. Jan. bis 31. März 1871 in 490 Posten. = 38240. — Dagegen betrugen die Rückzahlungen: Vom 1. Juli bis 30. September 1870 = 41307. — Vom 1. October bis Ende December 1870 = 39477. 10. — Vom 1. Jan. bis 31. März 1871 = 39287. 15. —

Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. April 1871

Mittags 1 Uhr.

Witterung: Veränderlich. Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, los 66 à 78 ^a B.

Roggan pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, los guter 56 à 58 ^a B. geringer 52 à 55 ^a B.

Gerste pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, los nach Qualität 48 à 56 ^a B. u. B.

Hafex pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, los 47 à 51 ^a B. u. B.

Mais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, los 47 à 49 ^a B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, los 4 1/2 à 5 ^a B.

Rüböl pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, los 27 1/2 ^a B. pr. April-Mai 27 1/2 ^a B. pr. Sept.-October 26 1/2 ^a B. Still.

Leinöl pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, los 26 ^a B.

Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Fass, los 14 1/2 ^a B. Still.

A. Gerulli, Sekretär

Dresdner Börse, 4. April

Societätsbr.-Act. 1594,9 ^a B. Dresden Gewerbe-, -Rath. 15 ^a G.

Hofschlöß do. 2104 ^a G. pr. Städ. 15 ^a G.

Hofschlöß do. 1951 ^a G. Dresdner P.-A. 157 ^a G.

Meldinger 584 ^a G. Dresden P.-A. 150 ^a G.

S.-Dampfsl.-A. 153 ^a G. Hofschlößler-Priorität. —

G.-Dampfsl.-A. 175 ^a G. Hofschlößler do. 54 ^a G.

Kettenstößl.-A. 1044,4 ^a B. Döbel'sche P. do. 52 ^a G.

Niederl. Champ.-A. 101,2 ^a B. Dresden P.-Br. 57 ^a G.

Herr La. Werft Mag. von dem Die

oder:

verschenken

in dem In

erhoben

Depot der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen. Dresden.

Ergerber ausgezeichneter Qualität

pr. Eimer 4 1/2 Thlr.

1 Tsd. Flaschen 4 ^a, kleine Inhalt in elegante

Ausstattung 24 Rgt. frei ins Haus.

Comptoir und Gaststätt: Waldstraße 43.

Anton Dreher's Bier-Depot

empfiehlt seine ganz vorzüglichen alten

Export-Bieren. Biere.

Comptoir und Gaststätt: Waldstraße 43.

Die neue Jacobskirche.

Nach erfolgter Verlegung des Jacobshospitals

in die ausgedehnten und ansehnlichen Gebäude

des neuen Stadtkrankenhauses an der Waisenhaus-

straße wird am ersten Osterfeiertage auch

das neue Kirchlocal dafelbst seine Weihe empfangen.

Einer Vorstadtkirche zu St. Jacob, zwischen

Pleiße und Elster in der Gegend des Naumburgs

gelegen, wird schon in den frühesten Zeiten Leipzig's Erwähnung gegeben. Der Name ist auf das in der Nähe gegen Ende des 16. Jahrhunderts in schwerer Pestzeit begründete Lazarus übergegangen, das 1585 seinen eigenen Geistlichen empfing. Das Kirchhaus ist nach der Inschrift, die es trägt, im Jahre 1714 neu erbaut worden.

Das nunmehrige neue Kirchlocal zu St. Jacob,

am entgegengesetzten, Südost-Ende der Stadt, be-

findet sich in der Mitte des Haupthauses des neuen Stadtkrankenhauses, eine Treppe hoch nach Süden zu. Dasselbe zeichnet sich durch ansehnliche Höhe, stattliche Bogenseiter, geschmackvolle Färbung, passende innere Anordnung und eine besondere Empore für Patienten vor der bisherigen Jacobskirche vorbehaltens aus, und steht, wie der Altersher, für Theilnehmer am Gottesdienst der Stadtgemeinde offen.

Kronen (Vereins-Handels-Goldstücke, 1/2 Zpf. br. o. 1/2 Zpf. fein) pr. St.

K. S. Augustdorf 1/2 ^a B. auf 100.

And. ans. Losendorf 1/2 ^a B. auf 100.

K. Ross. 1/2 Imper. 1/2

Echten Moselwein zu Bowlen

pr. 12 Flaschen 2 fl. exkl.	pr. 12 Flaschen 4 fl. exkl.
Geser Hochheimer , ausgezeichneten milden Tischwein . . .	
Geser Medoc St. Julien, echter Bordeaux	12 fl. 3½ fl.
Champagner à fl. 22½, 25 u. 30 fl.,	Muscat Lünel à fl. 7½ fl. exkl.
G. alten Malaga à fl. 22½ fl.,	G. alten Madeira à fl. 1 fl. incl.
empfiehlt	G. Gramm, Wein-Agentur und Lager.

Markt Nr. 10 (Kaufhalle).

Peterssteinweg 7. **Heino Berger** Peterssteinweg 7.
empfiehlt sein vollständiges Lager gutgepflegter
Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Dessert- und Champagner-
Weine.

Immer größere Verbreitung findet der neue, beliebte, geröstete Amerik. Trillado-Kaffeebruch *

von Paul Schubert, Leipzig | Naschmarkt und
Dresdner Thor,

Kaffeehandlung und Kaffeeröstanstalt.
Nachdem man immer mehr die Überzeugung gewonnen, daß dieser Kaffee, trotz seines so
colossal billigen Preises, ganz ausgezeichnet und dem Java sehr ähnlich schmeckt und nichts mit
den vielen Surrogaten gemein hat, findet derselbe auch in den besseren Familien Eingang.

* Trillado-Kaffeebruch à 9 Mgr. pr. Pfund.

Niederlagen	in Lindenau	bei Julius Wiesehügel,
	- Plaatz	- Adolph Zeibig,
	- Laucha	- Reinhold Böhme,
	- Marienstadt	- Gustav Barth,
	- Brandis	- J. F. Burkhardt.

Gebrannten Kaffee
pr. Pf. 14 Mgr. von wirklich delicatem Geschmack
empfiehlt **Hugo Weydling**
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Neues Provenceroöl
in seiner Qualität empfiehlt
Hugo Weydling
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Unter No. 15 Brown
und 16 fine Brown
empfiehlt eine der Neuzzeit entsprechende, ganz vor-
züglische

Vier-Pfennig-Cigarre,
ff. Bilitar-Java
mit Felix Brasil-Einlage.

Alle gebrachten Confitumenten, welche dieselbe noch
nicht erprobt, lade zu einem Versuch ergebnis ein.
Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Heute
und folgende Tage
Echt Engl. Ale
vom **J. A. Nürnberg Nachf.**, Markt 7.
Wein- u. Frühstücksstube.

Culmbacher Exportbier
von G. Sandler, besser Qualität,
empfiehlt im Engros und Detail
H. Kühn zur Stadt Köln.

Honig-Syrup
von ganz vorzüglicher Güte
a Pf. 25 Pf. empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Maifrank-Essenz
mit dem Zucker aus frischem Waldmeister
von Carl Chrysanthus hier, in 1½, 2½ und
¾ Originalflaschen, empfiehlt zu Fabrikpreisen
Oscar Jessnitzer,

Türk. Pflaumen,
groß u. süß à fl. 3 fl., Vordorfer Apfel, geb.
à fl. 5 u. 6 fl., Kirschen, Preiselbeeren, Heidel-
beeren, Senfs- und Pfefferkuren empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachersgäßchen.

Preisselbeer-Compot
ganz vorzüglich empfiehlt
Heinrich Peters.

Preisselbeeren,
sehr schön das eingefüllt, bei Entnahme von 5 Ctr.
2½ fl., bei 1 Ctr. 3 fl., bei 10 Pf. pr. Pf.
12 fl. empfiehlt

Bernhard Knäpfer,
Große Windmühlenstraße Nr. 22.

Zuckerschoten, russ. Stein, à fl. 24 fl.,
Tango, ostindischen, à fl. 6 u. 4 fl.,
Düsseldorfser Senf à fl. 5 fl.,
Provenceroöl, feinest, à fl. 10 fl.,
Salatöl, ff. à fl. 7½ fl.,
Cavanna-Honig à fl. 6½ fl.,
empfiehlt als sehr preiswert
Otto Melssner & Co., Grimm. Str. 24.

Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgesägt sehr billig, gut gehaltene Ital. Rosmarin-Apfel werden wegen gr. Vorraih
à tout prix verkauft, Knabmandeln und Traubenvinosin, Smyrnaer Tafelfeigen in 1½ Pf. Kisten à 12½ fl., Ital. und Rheinische Brünellen, Katharinen-Pflaumen à Pf. 5—12 fl., Katharinen-Pflaumen, vorjährige, à Pf. 3 fl., echt Türkische Pflaumen à Pf. nur 3 fl. Preisfe-
beren, Perlwiebeln, Senfkurken, Pfefferkurken zu den bekanntesten billigsten Preisen.

Magdeburger Sauerkohl,
Brüder, gute Bratheringe, Russ. Sardinen, An-
dovis, Sardines à l'huile,
Kieler Sprotten, gr. Cappel. Pöhlkinge,
Maitrank, Punsch u. Grog-Essenz u. s. w.,
ger. Pommersche Gänse-Brüste.

Ernst Kiessig,
Hainstraße 3.

Apfelsinen und Citronen in Kisten und ausge-
zählt, Hagebutten, fränkische, türkische u. Katharinen-
Pflaumen, rheinische und italienische Brünellen,
ff. russische Zudererben, getrocknete Steinpilze,
Morcheln, grüne Salzbohnen, alle Sorten schönes
Worbls., Apfel, Birnen, Kirschen, süße u. saure,
schöne feste Salzgurken in Scheiben und einzeln
billig, Pfefferkurken, Perlwiebeln, Capern, Sar-
dellen, russische Sardinen, Sardines à l'huile,
Neunagen, Bratheringe, Kieler Sprotten und
Pöhlkinge empfiehlt

Bernhard Knäpfer,
Große Windmühlenstraße Nr. 22.

Roggenbrod à Pfund 1 Mgr.,
in vorzüglich wohl- u. kräftig schmeckender Qualität,

Zucker
(Raffinade),

fein und fest, à Pfund 5½ und 6 fl., im Brod
billiger, empfiehlt

Ernst Ahr, Markt 3, Koch's Hof.
Bäckerei, Mühlenfabrikate und Colonialwaaren-
Handlung.

Osterbrodchen
a Stück 5 und 10 fl. empfiehlt für heute und die
Ferientage die Conditorei **Café Leipzig**,
Grimmaischer Steinweg Nr. 10.

Zu Oster-Sonnabend
empfiehlt ich in der

bekannten seinen hausbackenen Qualität

Aschkuchen d. 5 bis 20 Mgr.,

ebenso Streussel-, Rosinen-,
Mandelkuchen u. Fladen.

Ernst Ahr, Markt 3, Koch's Hof,
Inhaber der Bäckerei der Königlichen Mühle.

ff. Limburger Sahnefäse
in junger, fetter, fast flüssiger Ware, im Centner
und Pfundweise empfiehlt

G. & Werner, Kleine Fleischergasse 28.

ff. Pfefferkuren (grün und gelb)

in halben Eimergeb. à 5½ fl. exkl. Was in vor-
züglich feiner Ware empfiehlt

G. & Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Rhein. Brünellen in Schachteln
per fl. 7½ fl.,
Katharin.-Pflaumen per fl. 6 fl., Türk.
Pflaumen per fl. 3 fl., geschälte Apfel per
fl. 5 fl. empfiehlt Vorführungsgäste 1. F. H. Krüger.

Eine Partie italienische Brünellen,
vorjährig und sehr süß, à fl. 4 fl. empfiehlt
G. & Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Amerikanische und deutsche Preserven.

Hummer, Lachs, fr. Austern,
Ananas, Pfirsichen u. Erdbeeren.

Stangenpüppel, Schnittspüppel,
junge grüne Erbsen, Schnitt-
bohnen, Steinpilze.

Compots in Zucker und à la
Moutarde, Frucht-Gelées etc.

Sardines, Mixed Pickles, franz.
Capern etc.

Alles in vorzüglichen Qualitäten und
besonderem Wohlgeschmack.

Gustav Markendorf,
Peterstraße 28.

Jauersche Würste

nur bei
C. F. Nietzsche,
26. Colonnadenstraße 26.

Kleine Thüringer Landschwein-Schinken,
5 bis 8 fl. schwer, exzellent und empfiehlt
G. & Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Kalten Aufschnitt, div. ff. Wurstsorten

empfiehlt
C. F. Nietzsche,
26. Colonnadenstraße 26.

Das Fleischwaren- und Delicatessengeschäft
von Fr. Sennwald, Frankf. Straße 33, empfiehlt
seine Gottharzer Cervelat, Salami, Blut- u. Bungen-
wurst, Leber-, Knadwurst, Schinken, Sped- und
Rauchfleisch, russ. Sardinen, Bratheringe, Sardellen,
Apfelsinen, Citronen, einmar. Heringe mit Früchten
à St. 15 fl., keine Tafel- und Schweizerbutter,
wöchentlich dreimal frisch.

67. Landfleischerballe à fl. 4 fl.,
junger fettes Rindfleisch à fl. 45 fl.,
junger fettes Schweinefleisch à fl. 5 fl.

Rossfleisch

verkauft stets gute frische Ware, heute u. morgen
empfiehlt etwas ganz ausgezeichnetes, die
Rohfleischhandlung von **W. Waudrich**,
Nürnberger Straße 49 (sonst: Bogenstraße 13).

Emmenthaler Schweizerläse à fl. 9 fl., bei 5 fl.
à 8 fl., Limburger Räte à fl. 4½ fl., bei 5 fl.
à 4 fl., bayr. Sahnläse à fl. 3 fl., à St. 2 fl.,
bei 5 St. à 18 fl., Thür. Kummeläse à Schod
26 u. 22½ fl., à St. 5 u. 4 fl., Thür. Kummel-
läse, groß, à Schod 1 fl. 6 fl., à St. 3 fl. empfiehlt
Fr. Tennenwald, Frankfurter Str. 33.

Frische Holz. Austern,
neuen grossk. Astr. Caviar, geräuch. Rhein- und
Weser-Lachs, Strassburger Gänseleberpasteten,
Frankfurt a/M. Bratwürste, **Frische Fische**,
als: Seesungen, fr. Lachs, Dorsch, **Frisches
Geflügel**, als: junge Vierländer und Schneec-
hühner, **Frische Gemüse**, als: Spargel,
Blumenkohl, Teltow, Rübchen, Schaumandeln,
Traubenvinosin, Smyrnaer Tafel-Feigen, neue
Algier, Datteln, schöne Apfelsinen, bitte Orangen
u. s. w. u. s. w.

J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.

Tägliche Zusendung

frischer holzsteiner Austern.

Frische Whitst. Austern,

- Rheinlachs,

- Steinbutt,

- Seezungen,

- Schneehühner,

- junge Vierl. Eaten

und Küher,

- Algier Kopfsalat,

- fr. Perig. Trüffeln,

neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, fetten

geräuch. Rheinlachs, Strassb. Gänseleber-

u. Geflügel-Pasteten, neue russ. Zuckerschoten,

eingesetzte Gemüse in Blechdosen, eingesetzte

Früchte in Gläsern u. Blechdosen, Ital. Ros-
marin-Apfel, süsse Hess. Apfelsinen, Marok.

Datteln an Zweigen, Kieler Sprotten, Cappeler

Pöhlkinge, **Friedr. Willh. Krause**,
Königl. Hoflieferant.

Heute empfiehlt frischen Dörfch.

Th. Becker, Stadtfleischhalle.

Verkäufe.

Verkäufe.

Bauplatz - Verkauf: Brandvorwerth
2. Platz rechts, 40 Ellen Straßenfront, 1880 fl.
Inhalt, Preis pr. Elle 1 Thlr. 5 Mgr., durch
J. G. Fürst, Johannigsgasse Nr. 61.

Bauplätze,

per Bahn 1 Stunde von Leipzig entfernt.
Herrschäften zur Anlage von Landhäusern
Gärten ic., ebenso wie für Industrielle zur An-
lage gewerb. Etablissements und dergl., sind
Schönste Lage am Waldenthaler unweit
Bahnhofs ganz nahe der Stadt Bauplätze von
½ bis 1 Acre (5—15000 fl. Ellen) und mit
Flächeninhalt preiswürdig zu verkaufen. Näher
Auskunft erhält das Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Verkauf von Bauplätzen
in Neuditz an der Verbindungsstraße, der Kol-
gartenstraße und Dresdner Chaussee.
Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstraße und bei
Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Herrschafts-Gut

mit den größten Unnahmlichkeiten und Zugungen
in schönster Gegend unmittelbar bei Dresden ge-
legen, soll verkauft werden. Preis 250.000 fl.

Offerren von nur **Gebäuden** sind an-
genommen sub R. O. zur Weiterförderung an die
Annoncen-Expedition von



Tüchtige, mit guten Zeugnissen verschene Arbeiter finden bei uns Stellung.

Leipzig, den 6. April 1871.

Consortium für Güter-An- und Abfuhr für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.
Moritz Mersfeld.



Gesucht wird sofort ein Rollknecht bei
Grußendorf, Karolinenstraße 22.

Gesucht wird sofort ein Rollknecht in
3 Eilen, Ransädtter Steinweg. **W. Fiedler.**

Gesucht ein Knecht, der gut mit Pferden umzugehen versteht und guter Ackermann ist, in
Rudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 33.

Ein oder zwei junge anständige Leute, welche
sich auf eine Arbeit in einer Hutfabrik anlernen
lassen wollen, werden sofort gesucht. **Sternwarten-**
straße Nr. 14, Hutfabrik.

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht im Gasthof
zum Helm in Cunrich.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher fleißiger
Kellnerbursche Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht werden zur Messe 2 Kellnerburschen.
Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird j. 15. April ein Kellnerbursche
in 3 Eilen, Ransädtter Str. **W. Fiedler.**

Ein Laufbursche,
mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Stell.
bei Kraus & Teichmann, Markt 17, 3. Etage I.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16
Jahren ins Jahrlohn Brüderstraße Nr. 18.

Gesucht ein Laufbursche, Küchenmädchen und
ein Kellner. **Hainspacher Bierhalle.**

Confection.

Gesucht wird nach auswärts für die **Con-**
fection eines grüheren Geschäftes eine gebildete
Dame, welche das **Zuschneiden** und **Ar-**
rangieren von **Damenkleidern**, **Jaquettes**
und dergleichen gründlich versteht und bereits
in gleicher Stellung thätig gewesen ist.

Antritt sofort oder auch in einiger Zeit.
Adressen unter E. No. 5. an die Expedition
dieses Blattes.

Geübte
Maschinennäherinnen
auf Wheeler & Wilson-Maschine werden
sofort zu lohnender Arbeit gesucht; eine flotte
tückige Plätterin, sowie mehrere junge Mädchen
zu leichter Arbeit **Neumarkt 19**, im Hofe II.

20 Wheeler Wilson-Maschine-
Näherinnen,
wovon

10 Näherinnen zu leichtem Nähen
(Saum und gerade Naht) werden sofort zu loh-
nender und dauernder Arbeit gesucht.
Neumarkt 19, im Hofe II.

Ein junges Mädchen, welches in Puz u. Weiß-
nähern einige Kenntniß besitzt u. sich darin noch
ausbilden will, wird für ein hiesiges Weißwaren-
Geschäft baldigst zu engagieren gesucht. Näheres
siehe T. K. durch das **Annoncen-Bureau von**
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Junge anständige Mädchen können das **Schnei-**
dern unter billigen Bedingungen gründlich erlernen
Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts.

Gesucht Rähmädchen, welche bereits auf Tisch-
decken gearbeitet; nur **solche** wollen sich melden
Sonnabend 10—12 Uhr Katharinenstr. 16, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat **Puzzmachen** schnell u. gründlich zu erlernen, **Puzzgeschäft Al. Fleischer-**
straße Nr. 29, 1. Etage.

Eine geübte Kröserin
wird bei gutem Gehalt für sogleich gesucht. Näheres
an Sonn- und Festtagen zu erfragen Sternwarten-
straße 26, 4 Treppen.

Als Wirthshästerin findet eine alleinstehende
Person in den 40er Jahren, welche einer kleineren
Wirtschaft vorstehen kann und nicht ganz un-
mittelbar ist, angenehme Stellung. Gleichtzeitig heißt
Suchender den Wunsch, sich mit derselben zu ver-
heirathen. **Offerten Z. II 45 Exped. d. Bl. abzug.**

Gesucht wird bei gutem Gehalt zum 20. April
ein anständiges junges Madchen oder
kindlose Wittwe, welche mit der feinen
Küche vertraut ist, zur selbständigen Führung einer
Sommerwirtschaft von **Bruno Köbler**,

Bayerischer Hof, Anhalt-Cöthen.

Köchin-Gesuch!

In ein Hotel nach Chemnitz
wird für den 1. Mai eine
tüchtige Köchin gesucht.

Näheres zu erfragen im
Gasthaus zum Elefanten,
Fleischergasse hier.

Köchinnen,

Haus und **Stubenmädchen** für **Privat** u.
Hotel werden gesucht. Nur gut empfohlene er-
halten sofort hier und nach auswärts Stellung
durch **Commissions-Bureau von Friedr.**
Jähring, Neumarkt 15.

Gesucht 3 Rest.-Köchinn., 1 Gouvern. 2 Buff.-
Mam., 6 Dienstm. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine in allen weiblichen Arbeiten erfahrene, gut
empfohlene **Jungmagd**, welche ein kleines Kind
mit zu bearbeitigen hat, wird zum 15. April
gesucht. Mit Buch zu melden Schletterstr. 16 part.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentl. Mädchen
zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 39 partire.

Ein Mädchen für Küche und Haus findet einen
guten Dienst **Rudnitz**, Gemeindestraße Nr. 25, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen in gesegneten Jahren, das an
Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, wird für
Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn zum
1. Mai oder später gesucht.
Näheres Thalstraße Nr. 8 partire.

Ein junges Mädchen im Alter von 15—18 Jahren
wird zu leichter Küchen- und Haushaltarbeit gesucht.
Zu erfragen Gewandgärtner 4, partire rechts.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ein-
faches, sehr reinliches und vorzügl. chrl. Mädchen
zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen in der
Restauration von R. Pfennig in **Lindenau**.

Ein Mädchen wird sofort in Dienst gesucht
Große Windmühlenstraße 46, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird zum 15. April ein junges ge-
wandtes, ehrliches u. steifziger Mädchen in Gohlis
Eisenbahnstraße Nr. 6 in der Restauration.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird zum 15. April ein junges ge-
wandtes, ehrliches u. steifziger Mädchen in Gohlis
Eisenbahnstraße Nr. 6 in der Restauration.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Gesucht wird sofort zu leichter Arbeit ein red-
liches, ordentl. u. reinliches Mädchen von 15 bis
18 Jahren beim Photograph Mancke in Leh-
manns Garten. Zu melden von 9—12 Uhr Vorm.

Un die Herren Rauchwaarenhändler.

Gesucht wird von einem jungen, unverheiratheten
Mann in gesegneten Jahren, von Profession Kürscher,
Beschäftigung in einer Rauchwaarenhandlung

oder in dieses Geschäft schlagender Artikel. Es
kann auf Verlangen auch eine kleine Caution ge-
stellt werden. Hierauf reflectirende Herren werden
gebeten, ges. Adressen unter L. T. II 50 Ross-
straße Nr. 4 b partire niederzulegen.

Gesucht ein ansehnlicher und solider junger
Mann von 19 Jahren, mit schöner,
flotter Handschrift, z. B. noch in einem

bis zu größeren Hause mit dem Verkauf
als auch mit Contorarbeiten betraut,
sucht veränderungshalber baldigst ander-
weitig Placement, und wolle man ges-
hierauf bezügl. Adressen unter Chiffre
Z. II 250 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Gesucht ein junger Mann, militärfrei und gegen-
wärtig noch in Stellung seines Lehrprincipals, wo-
er theils auf Lager, theils im Detailverkauf
beschäftigt ist, sucht zur weiteren Ausbildung in einem
hiesigen Materialwarengeschäft ohne wesentliche
Ansprüche auf hohen Gehalt baldigst Stellung.
Adressen bitte man abzugeben.

Carl Hosemann, Al. Windmühlenstr.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, militärfrei und gegen-
wärtig noch in Stellung seines Lehrprincipals, wo-
er theils auf Lager, theils im Detailverkauf
beschäftigt ist, sucht zur weiteren Ausbildung in einem
hiesigen Materialwarengeschäft ohne wesentliche
Ansprüche auf hohen Gehalt baldigst Stellung.
Adressen bitte man abzugeben.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buchführung, sucht gestiftet auf gute Stelle,
Stelle auf einem Comptoir oder als Markthelfer,
da selbiger auch im Verkauf nicht unerfahren ist.

Gesucht ein junger Mann, 30 Jahre alt, ver-
heirathet, thätig im Rechnen und Schreiben sowie
in der Buch

Pensions - Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher Mitte dieses Monats in mein techn. Bureau eintritt, suche ich kost und Wohnung bei einer gebildeten Familie, die sich der Nähe unterziehen will, ihm entsprechende Ansicht angehören zu lassen.

W. H. Uhland, Ingenieur,
An der Wasserfront Nr. 1.

Kaufleute u. Schüler des Conservatoriums können in einer englischen Familie noble Pension erhalten. Nähertes Frankfurter Straße 34 B, II.

Vermietungen.**Gartenvermietung.**

In dem Grundstück Windmühlenstraße Nr. 14 ist eine Garten-Abiturient für bevorst. Sommer, auch befinden für länger zu vermieten durch

Advocat E. Bärwinkel,
Grimm. Str. 29, III.

Das Gewölbe

Katharinenstraße 22 nebst Comptoir ist für die Messe oder auch auf das ganze Jahr sofort zu vermieten durch

Adv. Frenzel, Katharinenstraße 16.

Ein halbes Meßgewölbe!

Brühl, in besserer Lage, mit Gas, ist s. komm. Osterm. zu verm. Zu erfr. b. Pergamentersen. Reichstr. 17/18.

Meßgewölbe-Vermietung. Zu bevorst. Messe ist die Hälfte eines Gewölbes Nicolaistraße und Brühl-Ecke zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Förster.

Ein halbes, geräumiges

Meßgewölbe

z von der Oster-Messe an zu vermieten. Restauranten wollen sich an das Local-Comptoir Hauptstraße Nr. 21 wenden.

Ein geräumiges Geschäftslocal

in der ersten Etage des großen Joachimsthals, Hauptstraße Nr. 5, mit zwei Treppenaufgängen, zugleich für ein Tuch- oder Manufakturwarengeschäft geeignet, habe ich von jetzt an entweder für das ganze Jahr oder auch nur auf die Zeit der drei Leipziger Messen zu vermieten. Belebige große Lagerräume können auf Verlangen dazu gegeben werden.

Advocat Hermann Simon,
Ritterstraße 14.

Als Geschäftslocal oder Familienlogis

in der Grimm. Straße sofort oder pr. 1. Juli eine kleine 1. Etage zu vermieten. Adressen unter A. Z. bitten man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Local, wo bisher ein Verlagsbuchhandel war, verschl., verm. (115 ♂) Dr. jur. Hochmuth.

Möbelpalat.

Vis & vis dem **Café Français** sind in erster Etage 2 Zimmer nebst Vorraum als **Musterlager** billig zu vermieten. Zu erfragen Universitätstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Möbvermietung.

Für Musterlager sind 2 oder 3 helle Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Katharinenstraße 17, 2. Etage.

Messvermietung.

Ein großes Zimmer ist als Muster- oder Waarenlager für kommende Ostermesse u. darauf folgende Messen so. zu vermieten Nicolaistraße 21, 1. Et.

Möb - Vermietung.

Zwei Stuben vorne heraus, zu Musterlager oder Wohnung geeignet, können für nächste und folgende Messen abgegeben werden.

G. Kraus, Markt 17, 3. Et. links.

Möbvermietung.

Zwei schöne grosse Zimmer in 2. Etage vorne heraus Petersstraße 29 sind für nächste Ostermesse, für Musterlager oder Galäuf er passend, zu vermieten.

Logisvermietung.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Grimma ist ein vollständiges, geräumiges, neuverbautes Wohnhaus, enthaltend 5 Stuben, 5 Kammern, Sägen, Speisekammern, Kellerräume, Rutscherei, auch Pferdestall und Wagenremise, großen Hofraum, schönen Obst- und Blumengarten, unter günstigen Bedingungen, gehobt oder im Ganzen, am 15. April d. J. an zu vermieten. Nähertes zu erfragen in Grimma bei Herrn Schulze im Hof zur Stadt Leipzig, wie auch in Leipzig bei Herrn Otto Hentschel, Schützenstraße 13.

Grimma,

Bahnhof zur "Stadt Leipzig", vis à vis dem Bahnhof, sind Sommerwohnungen, meublirt., zu verleihen.

Julius Scholz.

Herrschaftliche Wohnung.

Die bisher von dem Herrn General-Consul Dreyer innengebaute Parterrewohnung, Leibnizstraße Nr. 15, welche prachtvoll eingerichtet und im besten Stande erhalten ist, bestehend aus einem großen Saale, großem Salon, acht Stuben, vier Kammern, drei Bodenkammern, drei Kellern und luftigem Budehöf, sowie aus einer Garteneinfassung mit Veranda u. s. m., ist durch mich am 1. Oktober 1871 an gegen einen jährlichen Mietzins von 1000 ♂ zu vermieten. Die Stuben sind zum großen Theile parquettirt, mit Gesteinrichtung und theilweise mit Gastronomien und vorzüglichem Defen versehen. Auf Wunsch könnte auch Pferdestall und Wagenremise zu vermietet werden.

Adv. Hermann Simon,
Ritterstraße Nr. 14.

Sommerwohnung in Ehrenberg.

In dem Merseburger'schen Grundstücke in Ehrenberg ist für den bevorstehenden Sommer das größere Wohnhaus samt Stallung, Wagenschuppen und einem Theile des Gartens zu vermieten durch

Advocat E. Bärwinkel,
Grimm. Straße 29, III.

Zu vermieten ist sofort**1 hohes Parterre,**

1. und 2. Etage, nebst Garten,

Hohe Straße Nr. 32.

Hier restaurirt, in gutem, sauberem Zustande befindliche Wohnungen von je 3 Stuben u. mit Wasserleitung und Gartenabteilungen in den vor kurzem durchgangig neu in Stand gesetzten Häusern **Carolinienstraße 12, 13, 14 und 15** (120—150 ♂) sind theils zu **Johannis**, theils zum **1. Mai**, theils sofort beziehbar zu vermieten.

Gedachte Wohnungen zeichnen sich alleitig ins Besondere durch Geräumigkeit, freie schöne Lage und Aussicht vornehmlich aus. Näherte Auskunft beim **Hausmann Carolinenstraße Nr. 13.**

Zu verm. 1 Wohnung 1. Et. 2 St., 2. Et. m. Zubeh., Br. 70 ♂, 1. Juli bez., Reudnitz, Chausseest. 24.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten und kann Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr besichtigt werden. Nähertes Waldstraße 11 parterre.

Zu **Johannis er.** ist die Hälfte der 4. Etage an stille pünktlich zahlende Familie zu vermieten. Nähertes **Markt Nr. 6, 4 Treppen.**

Zu vermieten und bald zu beziehen 1 freundl. Familienlogis, 2 St. 1 Kammer, Küche, Vorraum in meinem in Reudnitz gelegenen Gartengrundstück. Nähertes Leipzig, Teichstraße Nr. 10, 1. Et.

Garçon-Logis,

gut meublirt, mit Haus- u. Hausschl., meßfrei, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 2, 4. Et. vorn.

Ein sehr gut meubl. **Garçonlogis**, passend für 2 Herren ist zu vermieten Moritzstr. 6 p. r.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr meublirtes großes Zimmer Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Garçonlogis.

Ein f. meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu verm. Nürnberger Str. Nr. 28, part.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr feines Garçonlogis mit Cabinet an 1 oder 2 feine Herren Hauptstraße Nr. 7, III.

Zu verm. den 1. Mai ein eleg., sauberer, großes Garçonlogis an Kaufleute Querstraße 28, p. r.

1 ruh., anstl. meubl. mehrf. Garçonlogis mit Hausschlüssel sofort zu vermieten Gewandgäßchen 1a, IV.

Garçonlogis. Ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer, sehr freundl., mit Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 anständ. Herren ist zu verm. Turnerstr. 6, II., Seitenh.

Zu vermieten

ist in der Poststraße an einen Herrn eine meubl. Stube und Kammer, Preis 3½ ♂ pr. Monat.

Nähertes Poststraße 14 parterre.

Nürnberger Straße 39, 2te Et., 2. Etage, (Ecke der Johannisgasse) ist eine große Stube nebst daran liegender Schlafstube, kein meublirt, sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist gleich zu vermieten. Näh. Georgenstraße 6, II.

Gohlis, Schmiedestraße 9, 1. Et. ist ein fr. Logis, anständig meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit guten Betten zum 1. Mai an 2 ♂ zu verm.

Gohlis. Ein sehr meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Von früh 10 Uhr zu sehen Hauptstraße Nr. 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirt. Stube mit oder ohne Schlafst. an einen anständ. Herrn Reudnitz, Kirche Straße 1, 4. Et. I.

Eine unmeublirt. Stube und Kammer nebst Bade ist sofort zu vermieten Ecke vom Brandweg und der Lügowstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist pr. 15. April oder 1. Mai eine meubl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., Thalstr. 7, 4. Et.

Eine freundlich meubl. Stube n. Schlafkabinett ist zu vermieten an 1 Herrn Görderstr. 6, III.

Zu vermieten ein freundl. Zimmer mit Balkon nebst Schlafstube Grimm. Straße 6, v. r. 4. Et.

Zu vermieten u. sofort oder später zu bez. 2 schöne Zimmer mit Altoven u. sep. Vorraum, mit schönster Aussicht über den Marktplatz, meubl. oder unmeubl. an 1 od. 2 feine Herren. Markt, Lauf, Tr. A, 4. Et. I.

Zu vermieten ist meubl. Zimmer, Aussicht auf Promenade, S- u. Hausschl., Reudnitzhof 19, III.

Zu vermieten an einen Herrn eine freundliche, anständig meublirt. Ecke Stube Brüderstraße 18, II.

Zu vermieten sind sofort oder zum 15. April 2 Stuben Weststraße Nr. 45, 3. Etage links.

Zu vermieten u. zu Johannis zu bez. ist eine gr. Dienst. Stube v. Johannisg. 42, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort ein unmeublirtes

Stübchen an ein anständiges Fräulein. Nähertes Rückerstraße 10, 1. Etage.

Gohlis.

Zu vermieten eine meublirt. freundl. Stube Stützstraße Nr. 10, vis à vis der Augustenstraße.

Gahn.

Eine freundlich meublirt. Stube, separater, meßfrei und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 11, III.

Zwei meublirt. Stuben, Gartenausfahrt, Saal- und Hausschl., separater Eingang, sind sof. oder 15. April an Herren zu vermieten (meßfrei)

Centralstraße 14, Hof 1. Etage.

Eine unmeublirt. Stube

in gesunder schöner Lage, mit separatem Eingang, ist an eine anständige Person möglich oder später zu vermieten. Zu erfragen

Reudnitz, Neufeste Hospitalstraße Nr. 1, III. r.

Ein schön meublirt. Zimmer mit freundlicher Gartenaussicht, vornheraus, ist sofort zu vermieten. Näh. bei den Gebr. Augustin, Zeitzer Str. 15.

Eine freundliche Stube mit Kochofen, unmeubl. ist zu vermieten, am liebsten an älteren Herren oder Dame Leibnizstraße Nr. 3, 4 Tr.

Eine sehr meublirt. Stube ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten

Sidonienstraße 12c parterre links.

Eine Stube, Promenaden-Aussicht, S- u. Hausschl., sogl. oder 15. d. an 1. H. zu verm. Reudnitz, 19, IV.

Eine große zweiflügige Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Sidonienstr. 25, III. links.

Ein freundl. Zimmer, vorn, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist sof. zu vermieten Sophienstr. 12, pl.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofs ist eine kleine meublirt. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Herren zu vermieten. Schletterstraße 9, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn. Gerichtsweg 7, 2. Etage links.

2 große gut meubl. Zimmer, Sonnen-, sind sof. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Promadenstr. 13, 2. Et.

Eine sehr meubl. Stube ist sofort oder später zu vermieten Nauhadt Steinweg 20, 3. Et. I.

Eine meublirt. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist Reudnitz, Gemeindestraße 29, 2 Tr. an einen anständigen Herrn für den Preis von 2½ Thlr. pro Monat sofort zu vermieten.

Zwei meublirt. freundliche Zimmer in der Zeitzer Straße sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näherte Auskunft ertheilen gern die Herren Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße.

Weststraße 21, 3 Tr. r. ist eine meubl. Stube zum 15. April für 3 ♂ monatlich zu vermieten.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafräume an solide Herren zu vermieten

Schletterstraße 9, 3 Treppen rechts.

Ein anstl. Mädel, welches seine Besch. außer dem Hause hat, findet billig Wohnung Leichstr. 10, III.

Zu vermieten ist freundl. Schlafräume mit Schlüsseln Zeitzer Straße 34, Seltengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafräume Colonnenstraße 14, 2 Tr. links.

1 oder 2 anständige Herren finden Schlafräume Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Eine Schlafräume ist offen für einen sol. Herrn Reudnitzhof Nr. 10, 4. Etage.

Offen sind 2 Schla

Die Restauration von L. Uhlemann (Sieben-Männer-Haus)

früher C. E. Stolpe

Bayerische Straße Nr. 1,

hält ihre Vocalitäten geneigtem Besuch bestens empfohlen.

Local-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich von heutigem Tage an die seither von Herrn F. Kunze geführte Restauration Nürnberger Straße 56 (früher Bogenstraße 18) übernommen habe und unter der Firma F. L. Kretzschmar fortzuführen werde.
Zugleich bitte ich das geehrte Publicum, namentlich meine geehrten Nachbarn, Freunde und Bekannte mich freundlich mit ihrem wertlichen Besuch zu beehren.

F. L. Kretzschmar,
Nürnberger Straße Nr. 56.

Indem ich das geehrte Publicum zu morgen und folgende Tage ergebenst einlade, werde ich morgen mit Bockbier, sowie auch Lagerbier s. und Speckfischen ergebenst aufwartet.

Restauration und Café von Carl Weinert, Neukirchhof Nr. 17. Promenade Nr. 26.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich heute die neuingerichteten Locale Belvedere mit Gastzimmer, Tunnel und Terrasse eröffne. Für den mir seit über 25 Jahren, zuletzt im Schleitterhaus, gewordenen vielseitigen Besuch dankend, bitte ich jetzt mich glücklich zu beehren, und spreche ich hiermit die Versicherung aus, daß es auch fernher mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reichhaltige gute Küche, vorzügliches Bayerisch à 2 Kr., Lagerbier 13 Pf., nebst außermässiger Bedienung den Wünschen meiner Gäste zuverzukommen. Hochachtungsvoll
Carl Weinert.



Pantheon.

Heute Freitag
letztes Bockbier-Fest.
Hierzu empfehle gefüllten Truthahn, die andere warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einlade **F. Römling.**
NB. Zum 1. Feiertag grosses Concert.



Restauration u. Café „Rheinischer Garten“ Gohlis.
Echt Bayerisch Bockbier à Glas 2½,- sowie echt Bayerisch à Glas 2½,-
Maibowie von frischem Waldmeister, ff. Lagerbier à 13,- Pf., Kaffee u. Kuchen, kalte u. warme Speisen empfiehlt **Hermann Zens.**
Müller's Restauration, Burgstr. 8. Heute Allgemeines Kegelschießen.

Schillerschlösschen zu Gohlis

empfiehlt zu heute reiche Auswahl von Speisen und Getränken, guten Kaffee und Kuchen, ausgezeichnete Biere, sowie vorzügliche Gose. **Carl Müller.**

No. 1. Heute lädt zu Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Kölscher Weißbier, Abends zu Schweinsködelchen mit Klößen ergebenst ein **F. A. Vogt.**

Plagwitz. Heute empfiehlt Bladen und versch. Käsefischen, eine Auswahl Speisen, Kölscher Weißbier und vorzügl. Lagerbier. Freundl. lädt ein **M. Thieme.**

Eutritzsch. Zum Helm.

Heute Schlachtfest, seinen Kaffee mit Kuchen, Bladen, Prophetenkuchen, gewählte Speisen, eine ganz famose Gose und Bier. **Stierba.**

Heute „Schlachtfest“ bei Rob. Göge, Nicolaistraße 51.

Schweinsködelchen empfiehlt für heute Abend (Bier ff.) die Restauration Kupfergäßchen Nr. 11.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Nosenthalgasse 14.

Heute Schweinsködelchen und Klöße mit Meerrettich oder Sauerkrat.

Restauration von Herrling, Poststraße 10. Heute Schweinsködelchen mit Klößen u. Sauerkrat.

Stadt Gotha

empfiehlt zu jeder Tageszeit eine gewählte und reichhaltige Speisekarte, vorzüglich Bayerisch Bier, sowie ff. Maitrank von frischen Kräutern.

Restauration von G. Gruhle, Turnerstraße 11.

Heute Vormittag Speckfischen, Abends Allerlei mit Cotelettes, sowie eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckfischen und Ragout fin.

Bernh. Fischer's Bayerische Bierstube, Katharinenstrasse 22.

Heute früh Speckfischen. Dabei verzapfe ich die letzte Sendung Bockbier.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute früh von 10 Uhr an Speckfischen nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ganz besonders zu empfehlen.

Restauration von Fr. Jablin, vis à vis der Turnhalle, empfiehlt von 10 Uhr an Speckfischen.

Heute Speckfischen, Bayerisch und leicht Bayerisch von Herrn Henninger in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich G. Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Speckfischen, Bladen, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Es lädt ergebenst ein der Restaurateur.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute früh Speckfischen. NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

All noch vorhandenen Gegenstände, Zeugscheine sc., welche wir verkaufen und das Rückkaufsrecht bis mit 15. März 1871 verloren, wenn selbe bis mit 15. April 1871 nicht eingelöst oder prolongirt, werden von mir dann verkaufen.

W. F. Beck, Burgstraße 11.

Zur Beachtung.

Es sind von den mir in den Jahren 1867—1868 zum Eintrahmen übergebenen Bildern sc. noch viele unabgeholt geblieben, daß ich mich veranlaßt sehe, solche nach Ablauf von weiteren 2 Monaten, von heute an gerechnet, zu verkaufen.
Leipzig, den 6. April 1871.

C. H. Reichert.

Sollte es der jungen Dame im grauen Anzug und schwarzen Hüttchen, welche am Mittwoch Abend um 9 Uhr in der Restauration von Rob. Göge, Nicolaistraße, von ihrem Dos à dos in grauen Rock so lebhaft beobachtet wurde, an einer von demselben gebotenen sehr noblen Bekanntschaft gelegen sein, so wird dieselbe geben, ihre Adresse G. K. 51 in der Inseraten-Expedition Hauptstraße Nr. 21 vertraulich niederzulegen.

Die Annonce vom Dienstag, mein Vis à vis betreffend. Bitte stellen Sie doch ein Blümchen ins Fenster, damit ich mich nicht irre.

Eine Bitte an A. F., Ritterstraße. Denken Sie nie an mich, ich will es Ihnen verzeihen, Sie aber sollen mir unvergesslich sein.

To plötzlich aus den Augen! Darf man hoffen, Sie wiederzusehen? — Herzlichsten Gruß. A.

Diana-Bad.

In dem römisch-irischen Bade wird das Wohgebefind der Frau Frenzel sehr bedauert. Meine Damen.

Es gratuliert der F. C. Köhler zu ihrem 25-jährigen Hausbesitzer-Jubiläum von ganzem Herzen ein Miethbewohner.

Unserem braven Champagner-Man zu seinem heutigen Geburtstag ein tauendliches Hoch!!!

remepmer.

Unserm alten Freunde Carl Waldbenberger gratulieren zu seinem 49. Geburtstage, daß die ganze Turnerstraße wackelt.

J. O. R. W.

Ich gratuliere meinem lieben Herrmann Et. zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen D. 2.

Der Herr Verfasser des Aufsatzes — in Nr. 91 der „Leipziger Nachrichten“ — welcher den Werth des Raumungsverfahrens des Abschuß-Instituts Sanitas bespricht, ist von der Wahrheit des Sachen nicht vollständig unterrichtet. Der gewonnene Grubendünger wird nicht in Kasten dargestellt, sondern dem Landwirth wie der selbe aus der Grube kommt, läufig abgelassen.

Die Gummisläuche, welche die Verbindung zwischen Grube und Hof herstellen, lassen den Grubenherrn am besten wahnehmeln, welche Inhalt während der Action durch sie geleitet wird; auch beansprucht ein jedes der fraglichen Hässe eine Zeit von mindestens 20 Minuten zur vollständigen Füllung, vorausgesetzt, daß der Grubenherr den Saugvorhof nicht verstoßt. Das Hässe im hinteren Boden des Hauses ist große Nebensache, ein viel gröberes Gewicht ist auf den übeln Grund zu legen, welcher durch das Verbrennen der Gesteinsteink und am stärksten in Hoffräumen, auf ohne Straße vor dem Winde, in der Höhe von 2 Ellen aufwärtssteigend, auftritt. — Von der Wahrheit des Vorstehenden kann sich jeder Umpartische, die Ausübung von Cloaceraumungen durch obiges Institut, selbst überzeugen.

Die von uns engagierten Fuhrwerksbesitzer, welche bereits aus Frankreich retournirt sind, werden ersucht, zur vollständigen Abrechnung ihrer Fuhrwerke zur II. Armee und von

von Nr. 1 bis incl. 50 am 12. April er.	von Nr. 1201 bis incl. 1250 am 10. Mai er.
= 51 = 100 = 13.	= 1251 = 1300 = 11.
= 101 = 150 = 14.	= 1301 = 1350 = 12.
= 151 = 200 = 15.	= 1351 = 1400 = 13.
= 201 = 250 = 17.	= 1401 = 1450 = 15.
= 251 = 300 = 18.	= 1451 = 1500 = 16.
= 301 = 350 = 19.	= 1501 = 1550 = 17.
= 351 = 400 = 20.	= 1551 = 1600 = 18.
= 401 = 450 = 21.	= 1601 = 1650 = 19.
= 451 = 500 = 22.	= 1651 = 1700 = 20.
= 501 = 550 = 24.	= 1701 = 1750 = 22.
= 551 = 600 = 25.	= 1751 = 1800 = 23.
= 601 = 650 = 26.	= 1801 = 1850 = 24.
= 651 = 700 = 27.	= 1851 = 1900 = 25.
= 701 = 750 = 28.	= 1901 = 1950 = 26.
= 751 = 800 = 29.	= 1951 = 2000 = 27.
= 801 = 850 = 1. Mai er.	= 2001 = 2050 = 30.
= 851 = 900 = 2.	= 2051 = 2100 = 31.
= 901 = 950 = 3.	= 2101 = 2150 = 1. Juni er.
= 951 = 1000 = 4.	= 2151 = 2200 = 2.
= 1001 = 1050 = 5.	= 2201 = 2250 = 3.
= 1051 = 1100 = 6.	= 2251 = 2300 = 4.
= 1101 = 1150 = 8.	= 2301 = 2350 = 5.
= 1151 = 1200 = 9.	= 2351 = 2400 = 6.

in unserem Geschäft-Bureau Ritterstraße Nr. 7 (alte Nr. 1211) von früh 8 Uhr bis 6 Uhr zu erscheinen.

Die Herren Fuhrwerksbesitzer wollen sich zu den vorstehend festgestellten Terminen pünktlich einzufinden, und werden nur diejenigen Krm. an dem Tage abgerechnet, welche wie oben bezeichnet, berufen worden sind.

Mit denjenigen Fuhrwerksbesitzern, deren Geschirre theilweise noch auf dem Marsche oder sich in Diensten der Armeen befinden, kann eine Schlüsseabrechnung noch nicht erfolgen; es wird vielmehr an diese die übliche Ratenzahlung geleistet.

Alle Fuhrwerksbesitzer, welche uns nicht persönlich bekannt sind, haben eine beglaubigte Legitimation ihrer Ortsbehörde vorzulegen, auch darüber, daß sie die wirklichen Inhaber des von ihnen gestellten Geschires sind.

Schönstadt & Franck. Unternehmer des Kaiserl. Königl. Fuhrparks 2. Armee. Erfurt, den 6. April 1871.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 97.

Freitag den 7. April.

1871.

Quittung des Sächsischen Landes-Militair-Hilfs-Vereins über die durch die Haussammlungen eingegangenen Beiträge.

(Fortsetzung)

Nicolaistraße. Einmalige Gaben: Dr. Amalia Gräfe 15,-, Herrn. Gräf 5,-, Wilh. Braunig 5,-, Chr. Umbreit, Gastw. 20,-, J. G. Vollstädt 10,-, D. Schmiedehaus 10,-, Brüning 8,-, A. Seidemann 5,-, A. Bernhardt, Wwe. 21,-, Urb. Drechsler, Cand paed., 7,-, J. G. Friedrich 5,-, Ph. Schmid 10,-, G. Born 5,-, G. Weißner 5,-, Al. Neumann 5,-, Paul Lode 5,-, Fr. Henr. verw. Freygang 2,-, C. Ziegler 1,-, Mor. Henze, Schneiderstr., Wilh. verw. Fischer 5,-, Fr. Henr. verw. Weigel 7,-, Julius Nitsche, Schlosserstr., 5,-, Julius Schröder, Tapez. 10,-, R. Luckendorff, Schneider, 5,-, L. Hornisch, Weubl. 10,-, Julius Spengenberg, Sattler, 10,-, H. Aug. Heine, Bettfedernhändler, 1,-, Ad. Fritsch, Kürschner, 10,-, Apoth. 20,-, Dr. Guido Schüler, Adv. 5,-, Henr. verw. Silber 3,-, Wilh. Beigner, Schmiedemstr., 1,-, A. Hoffmeister, Schuhmacherstr., 1,-, H. Arendsen, Schneider, 15,-, E. Hahn 1,-, Fr. Keil, Schneiderstr., 10,-, E. Bärmann, Schuh. Wwe. 10,-, Fr. verw. E. Planer, Kfm. 10,-, D. Rudloff 2,-, Chr. Döring 5,-, Gust. Rudloff 5,-, 10,-, E. Nieth, Schneiderstr., 5,-, H. 1,-, E. Müller, Tansl. 21,-, W. Besser 15,-, H. Broz, Schneiderstr., 10,-, E. Gänzel, Schuh. 10,-, Wilh. Franz 10,-, H. Aug. Plug, Tischlerstr., Wilh. Wittig, Glaser, 15,-, Wwe. Seydel 5,-, Wwe. Landgraf 5,-, Fr. Henckels 5,-, Wilh. Götzburg 5,-, Chr. Fischer, Schuhmacherstr., 5,-, Wwe. Schmidt 5,-, J. Hiedler, Hausm., Henr. Cordes, Schneiderstr., 5,-, Heinr. Streffer, Kfm. 10,-, H. Borris, Detill. 10,-, Sander, Restaur. 15,-, C. Bier, Schneiderstr., 10,-, E. Leibischer 5,-, W. Müller, Punkt, 5,-, Th. Grüner, Schneiderstr., 10,-, Mor. Birkigt, Marth. 5,-, Herm. Stiebel, 1,-, Wilh. Grüttner jun., Wundarzt, 2,-, C. Lange 20,-, Wilh. Kunze, Schuhm. 10,-, Blasius, Chirurg. 2,-, J. Hinze u. E. Hönnich 5,-, Rob. Rommel 5,-, Fr. Charl. Dr. Fried, 2,-, E. Schulze 15,-, J. Rösch 7,-, Fr. verw. Rahr 10,-, Rob. Görtsch 10,-, Fr. Fichter 7,-, G. Mertig 7,-, Fr. Schulze 7,-, Ad. Goersch 7,-, Wilh. Kügel, Wilh. Voigt, Weubl. 1,-, Jul. Walther, Puttn. 5,-, Jul. Heilmann, Arbeiter, 5,-, Sitz. Bildert 20,-, Fr. Chr. Börner 15,-, Adv. Rob. Scheibauer 5,-, F. Grundmann 15,-, W. Hinselmann 5,-, Frd. Koch 5,-, Gottl. Böttcher 5,-, A. Maue 20,-, Thiemann 15,-, A. Jacob 5,-, H. Niedel 5,-, Fr. Sophie Schumann 5,-, Aug. Rosenbaum, Buchb. 5,-, A. Raml, Schneiderstr., 15,-, Fr. verw. Adv. Ramthal 1,-, Fr. verw. Dr. Holtaus 1,-, Seibt 10,-, Herm. Wolthau 5,-, Fr. Carol. 3,-, D. Herms 10,-, E. Hessel 10,-, Amb. Großlich 10,-, E. Wagner 10,-, Herm. Eubach 20,-, Dr. med. B. Bünemann 25,-, Amb. Kunkel 1,-, O. Alberts 10,-, Carl Berndt 21,-, Moritz Lange 20,-, Am. Papendorf, 10,-, C. Kosberg, Schneid., 5,-, E. Heyndl 10,-, Rob. Sommer 21,-, Ed. Haber, 10,-, K. Kürschner, 1,-, Geb. Bachstein, Kite, 2,-, Fr. Wöhlbing 5,-, Gust. Braunschmidt 5,-, I. 1,-, Ohmeyer, Fabr. 10,-, E. Böhme 15,-, J. Steube, 10,-, Reichsmann. Freitag 5,-, Amb. Voconius, 5,-, C. Dehlschlägel 5,-, Eggläbb, Wth., 5,-, Fr. Franziska Bäseler 5,-, Dr. med. R. Schenkel 1,-, Fr. Schmitt 15,-, Fr. Jünger 5,-, Carl Heider 20,-, Fr. Thielke jun. 10,-, J. Kluge 1,-, Fr. G. Waldmann 1,-, Ther. verw. Richter 15,-, A. Wendel 21,-, Fr. Böse, Klempnerstr., 5,-, Wilh. Jacob, Schneiderstr., 5,-, Aug. Gelgert, 5,-, W. Henemann 1,-, Fr. Weißmann, Schuhmacherstr., 10,-, A. Arnold, 10,-, Rob. Göbe, Reit., 1,-, Theod. Chrlich, Federk., 15,-, Fr. Fried, verw. Geißel 1,-, Jul. Junghans, Kfm. 1,-, E. Wagner 15,-, Rich. Krüger 2,-, Alb. Dittrich 2,-, Möhle 2,-, — Jährlich Beiträge: Advocat Ed. Fischer 2,-, Mag. Fischer 6,-, Aug. Schlesien, Schuhm. 1,-, Fr. verw. Freygang, Haubel, 1,-, Fried. C. Hinze, Chirurg. 1,-, Wilh. Müller, Schuhmacherstr., Wwe. 5,-, A. Gang, Schneiderstr., 5,-, G. Ranckfeld, 10,-, 5,-, Th. Dürr, Buchb. 10,-, W. Henning, Weinb. 5,-, Fr. verw. Märkens 15,-, Rosenberg, Schneiderstr., 5,-, Frd. Lindner 2,-, Herm. Rüdiger 1,-, Fr. Th. verw. Richter 5,-, Frd. Schmitt sen., pr. Wundarzt, 1,-, Frd. Böse, Klempnerstr., 5,-, Dr. med. Gebhardt 1,-, D. Weißner & Co. 5,-, Fr. A. Krebs, Condit, 2,-.

(Fortsetzung folgt.)

Dank.

Der am 12. Februar d. J. verstorbene ehemalige Königl. Hannoversche Generalconsul, Mittler, Mitglied der Direction der Gewandhausconcerte.

Herr Gustav Moritz Clauss.

In der edelsten, hochherzigsten Weise Seiner großen Liebe zur Tonkunst, **Seinem** innigen Verstande ihrer Meisterwerke, **Seinem** regen Streben nach Verbreitung des wahrhaft Guten und Schönens in ihr, ein dauerndes anmutiges Denkmal errichtet durch eine herliche Stiftung, welche wir unserem Stadtorchestor mit folgenden eignen Worten übergeben hat:

Der Blick auf die erhabenden Werke, die ich den Leistungen des hiesigen Stadtorchesters zu verdanken gehabt habe, sowie der Umstand, daß mir während einer langen Reihe von Jahren, als Mitglied der hiesigen Concertdirection, dem Musikkabinett und auch den musikalischen Personen unserer Stadt näher zu treten vergönnt war, macht es mir zu einem herzlichen Bedürfnisse, diesen dankbaren Empfindungen einen Ausdruck zu geben, der über meinen Tod hinaus dauert.

Ich habe daher dem Leipziger Stadtorchestor leidwillig ein Vermächtnis von Zweitausend Thaler mit der Bestimmung ausgefertigt, daß dieses Capital, so lange das Stadtorchestor besteht, von ihm separat als **Claussische Stiftung** verwaltet und daß aller vier Jahre die davon angehäuften Binsen resp. Binsessens zu einem in das völlig freie Belieben des Orchesters selbst gestellten Zwecke in freundlicher Erinnerung an den geschiedenen Stifter verwendet werden sollen.

Durchdrungen von den Gefühlen des innigsten Dankes sowohl für dieses reiche Vermächtnis als für das uns bei Lebzeiten so vielfach bewiesene Wohlwollen des edlen Verstorbenen, ist es uns zu wünschen, daß wir ebensoviel möglichst öffentlich Ausdruck zu geben. So lange das Stadtorchestor in seinem Bedürfnis, denselben hiermit öffentlich Ausdruck zu geben, wird werden wir und unsere Nachfolger stets in dankbarster Erinnerung des Namens „Moritz Clauss“ gedenken.

In der freundlichsten, dankenswerten Weise haben uns **Seine** Erben das Capital, welches gestaltlich erst 6 Monate nach des Stifters Tode zahlbar war, bereits heute kosten- und steuerfrei abnehmen lassen, wofür den besten und herzlichsten Dank aussprechen.

Leipzig, den 5. April 1871.

die Mitglieder des Stadtorchesters.

Bur Sammlung

für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Morgen Abend punct 8^{1/2} Uhr

Zöllner-Bund. Hauptprobe mit Orchester
in der Ton-Halle.

Alle vertheilten Gesänge sind mitzubringen. Nach Schluss der Probe Ausgabe der Gastbillets. NB. Billets für Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind, soweit der Vorraht reicht, bei Herrn Müller, Colonnadenstraße Nr. 24 bis Sonntags Nachmittags zu haben.

Unterstützungsverein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

Nachdem die Wiederwahl der am 31. März aus dem Directorium schiedenden Herren **Ortelli**, **Melzer** und **Harsleben** durch Stimmenmehrheit wieder erfolgt ist, hat sich der Vorstand von

Neuem constituiert:

Vorsitzender: Herr **Nob. Günther** bei Herrn **C. F. Welthas Nachfolger**.
Stellvertreter: - **B. Ortelli** bei Herrn **Hagelversicherungs-Gesellschaft**.

Schriftführer: - **J. Bisbach** bei Herrn **Gebr. Schuster & Co.**

Gästiter: - **E. Penk** bei der **Leipziger Hypothekenbank**.

Buchführer: - **G. Rothe** bei den Herren **Crull & Westphalen**.

Contrelleur: - **J. Harsleben** bei Herrn **J. Chr. Lücke**.

Stellvertretende Directoren:

Herr **N. Agner** bei Herrn **Th. Strube & Sohn**.

- **R. Lehmann** bei Herrn **W. Engelmann**.

- **E. Melzer** bei Herrn **Becker & Co.**

- **A. Krause** bei Herrn **J. Chr. Lücke**.

- **K. Schwarz** bei Herrn **Arthur Felix**.

- **O. A. Schmidt** bei Herrn **B. G. Teubner**.

Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker u. Maschinenbauer

zu Leipzig.

Quartal - Versammlung Dienstag den 11. April Nachmittags 5 Uhr in Hietzolds Restaurante. Gewandgäßchen Nr. 4. Tagesordnung: Die in §. 18 erwähnten Gegenstände.

Der Vorstand.

Elgen. Montag den 2. Osterfeiertag Abends 1/2 Uhr gesellige Zusammenkunft mit Theater und Tanz im Trianon des Schützenhauses. Alles Räber enthalten die Programme, welche à 5,- sowohl für Mitglieder als auch deren Gäste Grimmaische Straße Nr. 20 bei Herrn **Carl Schmidt** zu entnehmen sind.

Ruderclub Donau.

Dienstag 11. April **Stiftungsfest** im Saale der

Vereinsbrauerei. Gäste können Karten bei Herrn

Bruno Ginenkel, Windmühlenstraße 48, in Empfang

J. N.: **D. K.**

Palme.

Abendunterhaltung

im Saale der Westendhalle.

Anfang 7 Uhr. Von 5 Uhr an Concert.

D. V.

Wohnungs-Anzeiger Nr. 20

wird erst morgen Mittag ausgegeben.

Dem geehrten Herrn, welcher mir am Dienstag Abend bei dem mich betroffenen Unfall so freundlichen Beistand leistete, meinen herzlichsten Dank.

G.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonnabend Vierteljahr-Versammlung im Restaurant Straßburg, wozu das Erscheinen **Aller** wohwendig ist. Dienstag den 11. April bei günstiger Witterung Spaziergang mit Damen nach der Terrasse v. Klein-Glöckner. Versammlungsort „Gosenthal“, punct 1/2 Uhr Adamsbr. **D. V.**

Hilaritas. Morgen Sonnabend Club-Abend in der Erholung auf der Hohen Str. 37. **D. V.**

Donnerstag den 4. April wurde Frau **Julius Thal** von einem gefundenen Mädchen glücklich entdeckt. Dies statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Theophilie Weismann geb. Thal.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gefunden und munteren Knaben aufs Höchste erfreut.

Leipzig, den 5. April 1871.

Eduard Herrmann,

Ida Herrmann geb. Schökel.

Heute wurden durch die Geburt eines Tochter- Kindes erfreut.

Reudnitz, 6. April 1871.

Carl Beer und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach kurzem, aber schmerzlichem Krankenlager unser alter Sohn, Herrn. Beer, Vater und Schwager, Herr **Carl Louis** Germier. Diese traurige Kunde zeigen allen Freunden und Bekannten an die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, den 6. April 1871.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Gestern Abend gegen 8 Uhr endete ein sanfter Tod die kurzen, aber schweren Leiden meiner lieben Frau **Friederike Wilhelmine Bieger** geb. Siegling aus Wurzen. Dies zur schuldigen Nachricht ihren vielen Freunden und Bekannten Leipzig, den 6. April 1871.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

In der Nacht vom 5. zum 6. dieses starb nach längeren Leiden mein theurer Vater und Vater meiner 3 unerogenen Kinder,

Herr Gustav Korn,

welches schmerzlich Ereignis ich hiermit für mich sowie im Namen sämlicher Hinterlassenen in tiefer Trauer meinen zahlreichen Freunden und Bekannten anzeigen, um stille Theilnahme bittend,

die trauernde Witwe

Amalie Korn geb. Kohl.

Heute starb nach längeren Leiden unser kleiner Lieber Paul im Alter von 1 Jahr 2 Wochen.

Louis Schloßvogt

nebst Frau geb. Süßenguth.

Innigen Dank für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von allen lieben Bekannten und Freunden bei dem Hinscheiden meiner innig geliebten Tochter **Louise**. Es war mir ein großer Trost für mein besonders jetzt vereinbartes Mutterherz.

Amalie Schröder-Juchs.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer teuren Mutter, insbesondere für die herzerhebenden Worte des Herrn Prof. Dr. Fricke am Sarge der Heim-gangenen sagten wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 6. April 1871.

Albine Therese Hegewald. **Albin Oscar Hegewald.** Cand. theol. u. Lehrer der 3. Bürgerschule.

Nachdem ich mein Liebstes zur Ruhe gebettet, rufe ich ihnen Allen, Allen, die meinen Schmerz durch aufrichtige Theilnahmeweise zu mildern suchten, hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank zu.

Es hat einem so schwer geprüften Herzen wohl, wenn es verstanden wird.

Emilia verw. Wardubis.

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers theuren dahingeschiedenen Fr. Bernhard Deckhardt fühlen wir uns veranlaßt, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, ganz besonders aber Herrn Dr. Lampadius und Herrn Dr. med. Haase für ihre unentgeltlichen Bemühungen unsern herzlichen Dank auszusprechen. Die trauernden Hinterlassenen.

